

Reisemagazin

Oberlausitz.Reisen

Gemeinsam.Gäste.Gewinnen

Ihr
Urlaubspartner
für die
Oberlausitz

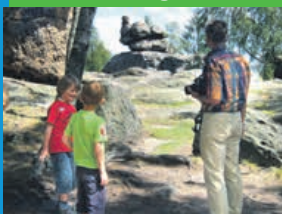


Spezial

300 Jahre
Cosel auf
Stolpen

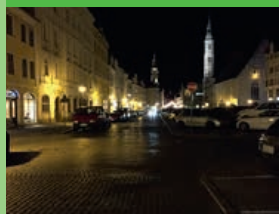
Reiseziele

Naturpark
Zittauer Gebirge



Städtetour

Görlitz bei Nacht
erleben



Aktivitäten

Waldeisenbahnromantik
erleben



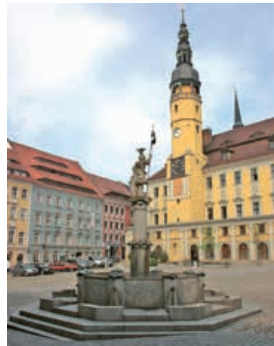
Familie

Badespaß im Lausitzer
Seenland





Erholung: Das Lausitzer Seenland



Tausendjähriges Bautzen



Einmalig in Europa: Der Findlingspark Nochten.



Entspannung



Oybin



Sehenswert: Barockschloss Rammenau



Ausflugziel: Filmstadt Görlitz



Waldeisenbahn Muskau

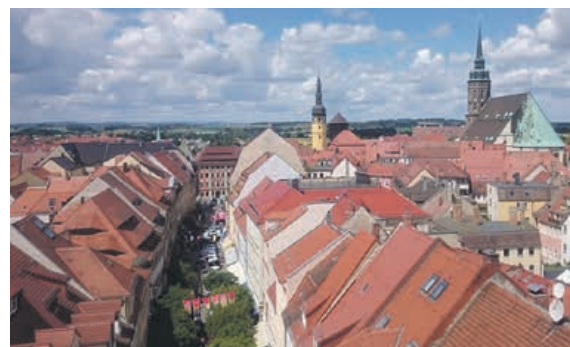
Reiseziele	Oberlausitzer Bergland	04
	Heide- und Teichlandschaft	05
	Lausitzer Seenland	06
	Muskauer Park	08
	Findlingspark Nochten	11
	Barockschloss Rammenau	13

Städtetour	Kamenz	16
	Görlitz	17
	Bischofswerda	17
	Zittau	18
	Oybin	19
	Bautzen	20

Aktivitäten	Waldeisenbahnromantik	10
	Museum Bautzen	12
	Burg Stolpen	12

Familie	Kunsthandwerk	14
	Kinderspaß	15
	Veranstaltungen	23

Übernachten	FeWo / Pension	23
--------------------	----------------	----



IMPRESSUM

Herausgeber: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen **Anzeigenverkauf:** Margit Hackbarth, Tel. 03591 529380, margit.hackbarth@lausitzerverlagsanstalt.de; Frank Peschel, frank.peschel@lausitzerverlagsanstalt.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom März 2016 **Gestaltung/Satz:** Birte Maleskat, Tel. 03591 2707745, birte.maleskat@lausitzerverlagsanstalt.de **Redaktion:** Frank Peschel, redaktion@lausitzerverlagsanstalt.de

Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG Radeburg. Nachdrucke nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Anregungen und Hinweise nimmt der Verlag entgegen. Kostenlose Auslage an allen öffentlichen Stellen. Schutzgebühr 1,00 Euro zzgl. Versand 1,50 Euro.



www.oberlausitz.reisen

Schon gewußt?

Die alte Hauptstadt der Oberlausitz ist Bautzen. Seit 1635 Bestandteil vom Kurfürstentum Sachsen.



Die **Spree** entspringt aus drei Quellen: am Berg Kottmar, in Neugersdorf und in Ebersbach. Der Sage nach verschoss der Riese Sprejnik drei Pfeile um sein Gebiet abzustecken. Beim Entfernen der Pfeile entstanden die Spreequellen.

Umgangssprachlich wird **Hoyerswerda** meist nur Hoywoy genannt. **Bischofs- werda** wird Schiebock genannt.

Die von Zittau aus nach Oybin und Jonsdorf verkehrende Zittauer Schmalspurbahn gehört zu den größten Attraktionen des Zittauer Gebirges. Diese von vornherein als touristische Bahn erbaute Strecke wird auch heute noch mit historischen Dampflokomotiven betrieben.



Das Oberlausitzer **Heide- und Teichgebiet** das größte wirtschaftlich genutzte Teichgebiet Europas.



Der Dom St. Petri zu Bautzen ist eine der größten Simultankirchen Deutschlands.

Die Tradition der **Senferstellung** in Bautzen begann bereits 1866.

Schadowitz, ein kroatischer Adliger, in Diensten beim sächsischen Kurfürsten, gilt als historische Vorlage für die sorbische Sagengestalt des Zauberers **Krabat**.

Das **Rathaus Kamenz** wurde 1847 bis 1848 durch Carl August Schramm im Stil der italienischen Neorenaissance erbaut.

Im Jahr 1346 gründete Zittau gemeinsam mit Bautzen, Görlitz, Lauban, Löbau und Kamenz den **Oberlausitzer Sechsstädtebund**.



Gotthold Ephraim Lessing wurde am 22. Januar 1729 in Kamenz geboren.

In der **Schlacht bei Bautzen** am 20./21. Mai 1813 konnte Napoleon I. seinen letzten größeren Sieg erringen.



Die Landskron Brauerei in Görlitz gehört zu den ältesten produzierenden Industriedenkmälern Deutschlands. Das Bier reift in 18 Metern tiefen Kellerräumen 40 Tage lang, länger als üblich. Im Mittelalter besaßen mehrere hundert Familien in Görlitz das Braurecht wie auch das Recht, das hergestellte Bier auszuschenken. Meist waren es die angesehenen Tuchmacherfamilien wie die Emmerichs, die Schneiders oder die Familie Frenzel, die auch als Braubürger tätig waren.

Oberlausitzer Zahlensalat

Rund 630.000 Menschen leben in der Region. Der höchsten Punkt der Oberlausitz: Tafelstein im Isergebirge mit 1072 m Höhe. In Sachsen ist es die Lausche mit 793 Meter.



Mit über 4.000 Kultur- und Baudenkmälern ist Görlitz das größte zusammenhängende deutsche Flächendenkmal.

Der Bärwalder See ist mit 13 km² der größte See Sachsens und der drittgrößte See des Lausitzer Seenlands.



In der Oberlausitz gibt es noch über 6.000 Umgebendehäuser.

Der Landkreis Bautzen ist mit 2.390 km² etwas kleiner als das Bundesland Saarland mit 2.500 km².

Oberlausitzer Osterreiter erhalten ab der 25. Teilnahme einen Silberkranz, bei 50 Jahren einen Goldenen.





Verträumte Hügelketten, ausgedehnte Wälder und malerisch gelegene Dörfer und Städtchen an der Spree: Die sanfte Harmonie der Natur im Oberlausitzer Bergland lässt den Alltag schnell vergessen. Wandernd oder mit dem Rad entdeckt man den Lauf des Flusses, den Oberlausitzer Bergweg, schmucke Umgebendhäuser, ein Sonnenuhren-Dorf oder das böhmisch geprägte Schirgiswalde. Für Entspannung sorgt zum Beispiel die „Körse-Therme“ in Kirschau. Die Ferienregion vor den Toren Bautzens liegt eine knappe Autostunde von Dresden entfernt.



Das Oberlausitzer Bergland

Die Füße ins quellklare Wasser der Spree eintauchen, über Bergwege wandern, tief durchatmen und den Augenblick genießen: So leicht fällt es in der Ferienregion Oberlausitzer Bergland, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Die verträumten Hügelketten, ausgedehnten Wälder und schmucken Dörfer und Städtchen mit ihren barocken Kirchen, Umgebendhäusern und Sonnenuhren laden einfach dazu ein, sich zu entspannen und aktiv zu erholen. Jeder Ort unserer Touristischen Gebietsgemeinschaft bietet Überraschendes und man kann gerade jetzt in der Ferien- und Urlaubszeit schöne Stunden in der Heimat erleben.

Am besten lässt sich das Oberlausitzer Bergland auf Wanderungen oder mit dem Rad erkunden, beispielsweise auf dem grenzüberschreitenden „Spreeradweg“.

Unbeschwert geht es beim „Wandern ohne Gepäck“ zu: So lautet das Motto einer mehrtägigen Tour auf dem Oberlausitzer Bergweg. Sie

führt 118 Kilometer weit bis nach Zittau. Ausgangspunkt ist der 587 Meter hohe Valtenberg.

In Neukirch am Fuße des Valtenbergs kann man traditionsreichem Handwerk nachspüren. Mehrere Töpfereien, eine Likörfabrik und der Leinenweber laden in ihre Schauwerkstätten ein.

Tretboot fahren oder sich beim Rudern richtig ins Zeug legen, am Ufer entlang spazieren oder einfach über's Wasser schauen – am Stausee in Sohland a.d.

Spree kommen Erholungssuchende voll auf ihre Kosten. Die Waldbühne ist in jedem Sommer Markenzeichen für angestrenigte Lachmuskeln, die Sternwarte gewährt neben weiten Blicken ins Universum hoch interessante Vorträge über unsere nächtlichen Begleiter – die Sterne und zu den „Sonnenheiligtümern“ in der Oberlausitz. In Taubenheim erfährt man





Oberlausitz“ liegt Cunewalde. Im Mittelpunkt steht die größte Dorfkirche Deutschlands, eine Station der „Via Sacra“ mit 2.632 Sitzplätzen. Neben Oltimermuseum und Autocross-Strecke lädt ein Umgebendehaus-Park dazu ein, jene für die südliche Oberlausitz typischen architektonischen

Meisterleistungen genauer zu untersuchen. Es lohnt sich - denn Umgebendehäuser bilden eine gelungene Kombination aus deutscher Fachwerk-Bauweise und slawischem Blockbau.

Nähert man sich Schirgiswalde, ist schon von weitem die Kirche Mariä Himmelfahrt mit ihren Doppeltürmen sichtbar. Bis ins 17. Jahrhundert hinein blieb Schirgiswalde eine böhmische Enklave und von der besonderen Geschichte kann man sich im Museum der Stadt informieren. Zur Stadt Schirgiswalde-Kirschau ge-

auf einem Sonnenuhren-Lehrpfad viel Wissenswertes über die Zeitmessung. Zu diesem Thema gibt es auch sehr Interessantes in der Sternwarte Sohland mit Informationen Im „schönsten Tal der

hört das schöne Bergdorf Crostau wo es regelmäßig Konzerte auf der Silbermann-Orgel gibt. In Kirschau findet man sehr gute Wellness-Möglichkeiten. Zum einen in der „Körse-Therme“ - mit einem Gradierwerk, Solebad und Saunalandschaft und im Wohlfühlhotel „Bei Schuhman“ ein einzigartiges Spa-Tempel und mehreren Restaurants.

Badefreuden kann man übrigens auch in den herrlichen Freibädern in Cunewalde, Steinigtwolmsdorf, Taubenheim, Wilthen und Wehrsdorf erleben.

Eine der ältesten Weinbrennereien Deutschlands ist in der Oberlausitz beheimatet. Dort gründete Christian Traugott Hünlich im Jahr 1842 die „Wilthener Weinbrennerei“. Inzwischen haben sich drei traditionsreiche Unternehmen zur „Hardenberg-Wilthen AG“ zusammenge-

Kontakt

Touristischen Gebietsgemeinschaft
 „Ferienregion Oberlausitzer Bergland“ e.V.,
 Bahnhofstraße 8, 02681 Wilthen
 Telefon 03592 385416



schlossen. Bei einer Betriebsführung kann man rund 10.000 Eichenfässer mit dem kostbaren Trunk besichtigen, darunter ein 12.000-Liter-Holzfass.

Alle diese schönen Orte unserer Touristischen Gebietsgemeinschaft „Feriengebiet Oberlausitz“ e.V. hat auch der Hexenmeister „Pumphut“ vor vielen Jahren besucht und seine Spuren hinterlassen.

Die Spree oder andere Flüsse entlang wanderte er von Mühle zu Mühle und kam letztendlich von der Wassermühle in Obergurig (heute Restaurant und Museum mit laufendem Wasserrad) in Wilthen an. Dort steht er jeweils auf einem Sockel am Rathaus, am Jägerhaus und in der Heimatstube. Auf dem familienfreundlichen Pumphutsteig mit Stempelstellen kann man viel von der Sagenfigur erfahren.



Fotos: TGG / Hr.Schwarz

Mit dem Rad das Seenland entdecken

Einmal durch das junge Lausitzer Seenland führt die Seenland-Route. Radler erfahren auf der 186 Kilometer langen ausgezeichneten Qualitätsradroute hautnah, wie die größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft Europas heranwächst.



Familienrad-tour im Lausitzer Seenland

Foto: Nada Quenzel

Marinas, schwimmenden Häusern und Amphitheater. Obwohl noch nicht alle Seen ihren endgültigen

Wasserstand erreicht haben, locken vielerorts Sandstrände und Wassersport von Jetski bis Bootstouren für einen längeren Zwischenstopp. Am Wegesrand eröffnen auch neue Landmarken und markante Aussichtspunkte tolle Ausblicke auf den imposanten Wandel der Natur. Ob Industriekultur, Gartenstädte, Landschaftskunst oder das Brauchtum der Sorben – die Seenland-Route wartet auch abseits der Seen mit herausragenden Attraktionen.

Mit zahlreichen radlerfreundlichen Bett & Bike Gastgebern an der Strecke können sich Radwanderer rundum gut aufgehoben fühlen. Die als Rundkurs angelegte Seenland-Route ist über mehrere Bahnhöfe erreichbar. Die ausgeschilderte Tour führt vorwiegend über asphaltierte Wege und hat wenige Steigungen.



An der Schleuse im Koschener Kanal

Foto: Tourismusverband Lausitzer Seenland/Nada Quenzel

Unterwegs erleben Radurlauber den Wandel der Landschaft von wachsenden Seen mit schroffen Ufern bis zu vollständig gefluteten Seen. Mancherorts ist das vergängliche Stadium zwischen Tagebau und See noch unmittelbar zu erleben. Andere Seen wurden schon vor Jahrzehnten geflutet und bestechen mit



Erholen am Silbersee in Lohsa

Am Rande des UNESCO Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft in einem reizvollen Teich- und Seengebiet, in dem die ursprüngliche Landschaft - mit Mooren und Auen - noch größtenteils erhalten ist, befindet sich der Campingpark Silbersee/Lausitz.

Am Ufer des Silbersees befindet sich ein ausgedehntes Strandbad mit großem Beachvolleyballfeld, Kinderspielplatz, Textil Strand und FKK-Bereich. Für Tierliebhaber ist ein separater Hundestrand vorhanden.

In zentraler Lage befindet sich das Strandbistro Silbersee mit einem vielfältigen Angebot an Speisen, Getränken, Cocktails und Speiseeis. Ein Frühstücksangebot gibt es auf Bestellung. Gern

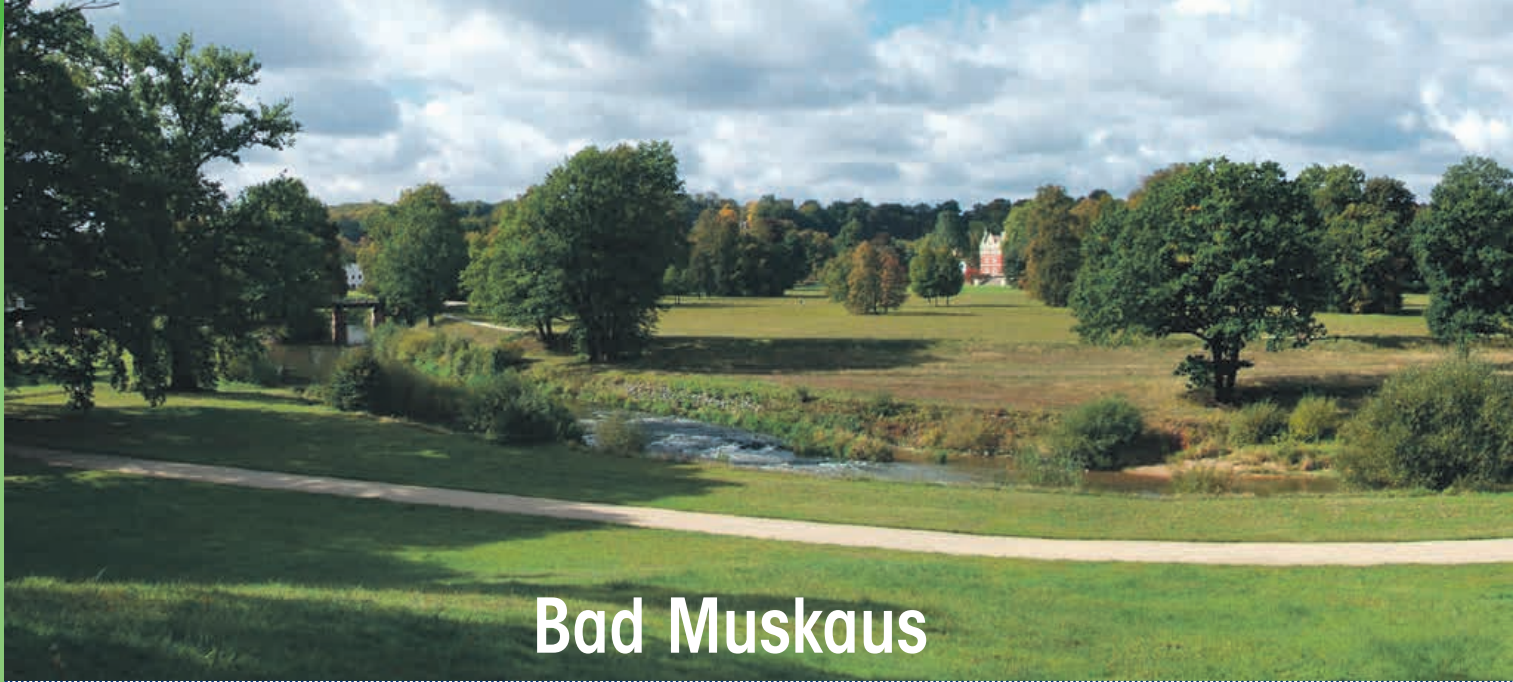
wird das Strandbistro auch zur Ausrichtung von Feierlichkeiten genutzt. Der Spielplatz lädt zum Verweilen für Familienausflüge ein. In der Nähe können Sie auch jeden Morgen frische Brötchen kaufen. In Lohsa (ca. 2 km) stehen Ihnen Einkaufsmöglichkeiten für Ihre Einkäufe zur Verfügung.

Die Landschaft um den Silbersee bietet ideale Voraussetzungen für Fahrradtouristen. Ein gut ausgebautes Radwegenetz ist optimal dafür.

Als Ziele bieten sich an: Knappenrode mit Bergbaumuseum, Weißig - Fledermaus-schloss, Neschwitz mit Schloss und Park. Ganz oben auf der Liste der Ausflugsziele sollten Dresden, Bautzen und Meißen gehören.

📍 www.silbersee-camping.de





Bad Muskau

berühmter Landschaftsgarten



Schlossurmblick Pücklerpark



Schlossruine um 1990

Mit einem Aufruf an die Einwohner begann Herrmann von Pückler-Muskau im Jahre 1815 (1785–1871) mit dem Projekt, einen Park in der Tal- und Auenlandschaft der Lausitzer Neiße und in den angrenzenden Höhenzügen des Muskauer Faltenbogens um das Städtchen Muskau anzulegen.

Pücklers Gartenleidenschaft teilte auch seine Frau Lucie, Tochter des preußischen Staatskanzlers Hardenberg, mit der er sich 1817 vermählte. Lucie selbst war in Muskau vor Ort zusammen mit dem Gärtner Rehder für die praktische Umsetzung der Gestaltungsideen

für den Park von entscheidender Bedeutung. Denn der Fürst hatte eine weitere Leidenschaft: das Reisen.

England und seinen Landschaftsgärten galt dabei Pücklers besonderes Augenmerk.

Die zweite Reise des Fürsten nach England ab 1826 aber diente eigentlich einem anderen Zweck. Im Einverständnis von Lucie zuvor geschieden, weil der Schuldenberg inzwischen ins Unermessliche gestiegen war, ging Pückler auf Brautjagd, oder noch treffender, auf Mitgiftjagd. Aufgrund von dauerhaften Geldsorgen musste er 1845 seinen Besitz in Muskau verkaufen und zog nach Branitz bei Cottbus.

Seit 1846 wurde die Muskauer Anlage unter ihrem neuen Besitzer, Prinz Friedrich der Niederlande, weiter ausgebaut und wesentlich erweitert. 1883 erwar-



Blick vom Pücklerstein 2007

ben die Grafen von Arnim den Besitz und sorgten für eine rege Wirtschaftsentwicklung.

Auch sie änderten voller Respekt nur wenig an der Gesamtgestalt des Pücklerschen Werkes. Im Ergebnis des Zweiten Weltkrieges wurden die Grafen von Arnim enteignet.

1992 wurde der Muskauer Park aus kommunalem Besitz in das Eigentum des Freistaates Sachsen überführt, eine staatliche Denkmal- und Kulturbehörde in Warschau war nunmehr für den Park Muzakowski auf polnischem Gebiet zuständig.

Seit Gründung der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ 1993 konnten parallel zu den restauratorischen und Pflegemaßnahmen im Park auch wichtige Bauten, wie die Orangerie, das Schlossvorwerk und das Neue Schloss, denkmalgerecht saniert werden.

Längst wird intensiv und über Ländergrenzen hinweg an der Restaurierung des Parks in seiner Gesamtheit gearbeitet.



Von Pückler geplanter Blick 1834

Sichtbarer Ausdruck ist der inzwischen erfolgte Wiederaufbau der Doppelbrücke, die so von Besuchern für einen Parkspaziergang bzw. für die Fahrradtour durch das Parkareal benutzt werden kann.

Die Parkanlage weist eine Größe von etwa 830 ha auf. Kennzeichnend sind die großräumige Gestaltung, die weiten Sichtbeziehungen, die unterschiedlich intensive Ausgestaltung der Parkbereiche und künstlichen Wasserläufe ebenso wie die geschickte Nutzung des Geländereiefs und des Flusslaufs der Neiße für die künstlerische Gestaltung, die den Betrachter ständig wechselnde, dreidimensionale Landschaftsbilder erleben lassen.

In der Parkkomposition spielen nur die vorhandenen Naturelemente eine wesentliche, die Bauwerke jedoch eine untergeordnete

netzte Rolle. Das Geländereief, der Flusslauf der Neiße, Altbäume, große Eiszeitfindlinge ebenso wie eine schon damals vorhandene Bergbaufolgelandschaft (Alaun) wurden zu einem neuen Bild zusammengefügt und sehr zurückhaltend mit Zutaten versehen.

Grundsätzlich ist der Muskauer Park nach dem Zonierungsprinzip gegliedert: Den Gartenpartien um das Neue Schloss und den umliegenden pleasurground fügen sich der eigentliche Park und die weite Landschaft mit bewirtschafteten Flächen, der ornamental farm, an.

Der Muskauer Park ist heute ein einzigartiges Gartenkunstwerk von Weltrang. Aus der intensiven und von enormer Dynamik geprägten Zusammenarbeit deutscher und polnischer Denkmalpfleger bei der Wiederherstellung des ganzheitlichen Landschaftsparks resultierte im Juli 2004 die Aufnahme des Muskauer Parks in die UNESCO-Liste des Welterbes.

Dietmar Damzog/Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“
Ergänzt u. überarbeitet. Ute-Martina Kühnel/
Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“



Liebesthöhe im Blauen Garten Pücklerpark

Zu einer der beliebtesten Attraktionen der nördlichen Oberlausitz zählt die Waldeisenbahn Muskau. Mit einer Spurweite von nur 600 mm verbindet die nostalgische Kleinbahn verschiedene Ausflugsziele in der Muskauer Heide miteinander. Vor über 100 Jahren als reine Industriebahn errichtet, ist sie heute einer der bedeutendsten touristischen Anziehungspunkte in der Region.



Waldeisenbahnromantik erleben

Während der Fahrsaison verkehren jeweils an den Wochenenden, von Mai bis Anfang Oktober, vom Bahnhof Teichstraße in Weißwasser Züge in die vier Kilometer entfernte Nachbargemeinde Kromlau, mit seinem größten Rhododendron- und Azaleenpark Deutschlands. Verschiedene Wanderwege, der Badensee und eine Minigolfanlage locken immer wieder zahlreiche Ausflügler an. Weitere Züge stehen dem Besucher als Reiseziel auf der sieben Kilometer langen Strecke von Weißwasser in die Kur- und Parkstadt Bad Muskau zur Verfügung. Im romantischen Park kann man das märchenhafte Schloss zu Fuß, mit dem Fahrrad oder aus einer Pferdekutsche heraus erkunden. Das betriebliche Zentrum ist der Bahnhof Weißwasser-Teichstraße. Neben dem inzwischen restaurierten histo-

rischen Güterwagenpark sorgt die Terrassengaststätte „Zum Hemmschuh“ für gemütliche Eisenbahnatmosphäre. Und während die Erwachsenen Ihren Kaffee genießen, können sich die Kinder am Kinderspielplatz „Räuberbahnhof“ so richtig austoben. Größter Höhepunkt aber bleibt die Fahrt mit der nostalgischen Schmalspurbahn. In der Regel ziehen Diesellokomotiven aus den 50er Jahren die Personenzüge durch die reizvolle Landschaft des Muskauer Faltenbogens. An ausgewählten Wochenenden ist der Einsatz von zwei originalgetreuen restaurierten Dampfloks aber zweifellos eines der spannendsten



Ereignisse.

An diesen Wochenenden öffnet auch der Museumsbahnhof „Anlage Mitte“ seine Pforten. Hier kann der Besucher eine Ausstellung von etwa 20 historischen Lokomotiven aus Industriebetrieben der Region besichtigen. Zusätzlich laden zahlreiche Wagen und Schautafeln über die Geschichte der Waldeisenbahn zum Verweilen ein. Das angrenzende neue Besucherzentrum informiert über den UNESCO Geopark „Muskauer Faltenbogen“ und die zahlreichen touristischen Angebote der Region.



Treffpunkt

Abfahrt am Bahnhof Teichstraße in Weißwasser
Geschäftsstelle: Jahnstr. 5, 02943 Weißwasser
Tel.: 03576/207472 · Fax: 03576/207473
wem.gmbh@waldeisenbahn.de

FINDLINGSPARK NOCHTEN

Suchen Sie
das besondere
Gartenerlebnis?

**Förderverein Lausitzer
Findlingspark Nochten e.V.**
Parkstraße 7
02943 Boxberg/O.L.
Tel./Fax: 035774 556352
E-Mail: info@findlingspark-nochten.de

Ganz in der Nähe des berühmten UNESCO-Welterbes, dem Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau, ist in den Jahren 2000-2003 eine in Mitteleuropa einzigartige, 20 ha umfassende Parkanlage entstanden. Mit über 7000 großen Findlingen wurde auf rekultivierten Flächen eines Braunkohlentagebaus ein Landschaftsgarten mit unterschiedlichsten Gartenräumen geschaffen – einer schöner als der andere. Besonders beeindruckend ist die aus der Fantasie entstandene Dreidimensionalität, die es erst möglich macht, den Findling als Gestaltungselement wirkungsvoll einzusetzen.

Der beeindruckende Steingarten mit Bachläufen und einem asiatisch anmutenden Teichgarten hat eine dominante Stellung im Park. Der farbenprächtige Heidegarten, ebenfalls morphologisch reich gegliedert, bildet den idealen Übergang zur umgebenden neu entstehenden Heidelandschaft. Über 20 ha neu geschaffene Naturheide, diesseits

und jenseits des Parkzaunes, sorgen dafür, dass Park und neu entstandene Heidelandschaft eins werden. Jüngstes Kind der Gestaltung mit Findlingen ist ein Felsengarten mit steppenartiger Bepflanzung.

In „Klein-Skandinavien“, einem außergewöhnlichen Lehrpfad, wird der Besucher auf ganz besondere Weise mit Herkunft und Geschichte der Findlinge bekannt gemacht. Ein ebenfalls mit Findlingen gestalteter, sehr origineller Wüsten-Spielplatz sorgt dafür, dass sich auch Familien mit Kindern wohlfühlen. Die Besucher erwartet eine ausgezeichnet gepflegte Anlage, in der sie in Ruhe und Entspannung viele neue Anregungen für ihren eigenen kleinen Stein- und Heidegarten finden. Ein dezent ausgewiesener Rundweg mit sehr guten, barrierefreien Wegen garantiert ein optimales Gartenerlebnis.

Im Eingangsbereich befindet sich das neue, großzügige Besucher- und Informationszentrum mit einer einladenden Touristinformation und einem Pflanzenverkauf.

Ein gehobener Imbiss innerhalb neu gestalteter, origineller Themengärten sorgt für einen vollendeten Ausklang. 2006 wurde der Findlingspark nach dem Muskauer und dem Wörlitzer Park von den Zuschauern des MDR zum dritt-schönsten Park Mitteldeutschlands gewählt. Jährlich kommen über 100.000 begeisterte Besucher in den Findlingspark. Auch Sie werden begeistert sein!

📍 www.findlingspark-nochten.de



Öffnungszeiten

15. März bis 15. November
täglich 10 bis 18 Uhr (Nov. bis 17 Uhr)

Preise

Erwachsene:	5,00 €
Kinder (4-16 Jahre):	2,00 €
Gruppen (ab 15 Pers.):	4,00 € pro Person
Familienkarte (2 Erw. mit max. 3 Ki.):	12,00 €
Hund (inkl. Hundetüte):	1,00 €
Jahreskarte:	20,00 €
Führung:	30,00 € pauschal





Das Museum Bautzen zählt zu den größten Regionalmuseen in Sachsen und mit vielen interaktiven Angeboten sowie Hör- und Multimediastationen heute auch zu den modernsten. Auf drei Ebenen präsentiert die ständige Ausstellung die Themenrundgänge „Region“, „Stadt“ und „Kunst“. Alle Ebenen sind sowohl behinderten- als auch familienfreundlich.

Kontakt

Museum Bautzen –
Muzej Budyšin
Kornmarkt 1, 02625 Bautzen
Telefon: 03591/534-933
E-Mail: museum@bautzen.de

Eintritt

3,50 €/2,50 € ermäßigt

Öffnungszeiten

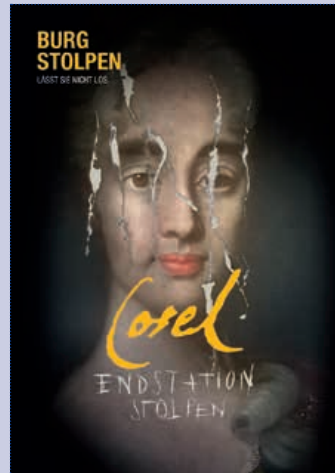
Dienstag bis Sonntag:

10.00 bis 17.00 Uhr
im Sommer
(1.4. bis 30.9.)
10.00 bis 18.00 Uhr
im Winter
(1.10.-31.3.)

📍 www.museum-bautzen.de

Burg Stolpen

Lässt Sie nicht los.



300 Jahre Cosel auf Stolpen

Untrennbar verbunden ist die ausgedehnte mittelalterliche Burganlage, einst Residenz der meißnischen Bischöfe und sächsischen Kurfürsten, mit dem tragischen Schicksal der Gräfin Cosel, der berühmtesten Mätresse August des Starken. 49 Jahre verbrachte sie als Gefangene auf Stolpen. Ihre Grabstelle befindet sich in der Burgkapelle. Im Johannis-(Cosel-)turm erinnert eine ständige Ausstellung an ihr abenteuerliches und schicksalhaftes Leben. 2016 jährt sich zum 300. Mal die Gefangennahme der Cosel. Anlass genug, um den Mythos Cosel tiefer zu veranschaulichen. Sie gehört zu den bekanntesten Frauen der sächsischen Geschichte und ist die Frau schlechthin an der Seite Augusts. Den Namen der rechtmäßigen Gemahlin König Augusts hat sie fast vollständig verdrängt. Sieben Jahre lang begleitete die Gräfin Cosel den König und gehörte als außergewöhnliche Repräsentantin des sächsischen Hofes am Beginn des 18. Jahrhunderts zur gesellschaftlichen Elite. Abgrundtief war ihr Fall, der ab Weihnachten 1716 mit einer letztlich lebenslänglichen Verbannung auf der Festung Stolpen endete.

Im Gedenkjahr 2016 finden eine Vielzahl Veranstaltungen zur Thematik „Cosel“ auf der Burg Stolpen statt. Infos sind im Internet (Veranstaltungen) abrufbar.

Das Museum Burg Stolpen kann täglich von 10 bis 18 Uhr besucht werden. In den Monaten der Winterzeit ist die Burganlage witterungsbedingt von Di. bis So. 10 bis 16 Uhr geöffnet.



📍 www.burg-stolpen.org

📍 www.schloesserland-sachsen.de



*Chinesisches
Zimmer um 1908*

Vom „Alten Hof“ zum Barockschloss Rammenau

Bereits 1717 erwarb Ernst Ferdinand von Knoch, königlich-polnischer und kurfürstlich-sächsischer Kammerherr, das Rittergut Rammenau von der in Konkurs geratenen Familie von Seydewitz für 36.000 Taler. Der architektonisch wenig anspruchsvolle „Alte Hof“ aus einfachen Fachwerkgebäuden wurde ihm auf dem am 17.02.1717 öffentlich gehaltenen Hofgericht in Bautzen zugesprochen. Knoch verfolgte den Plan, im landschaftlich reizvoll gelegenen Rammenau ein repräsentatives Anwesen für Sommer- und Wochenendaufenthalte errichten zu lassen. Der Bauherr – Ernst Ferdinand von Knoch (24.06.1677 – 31.01.1745)

Der 1677 geborene Ernst Ferdinand von Knoch war Großgrundbesitzer, neben Rammenau besaß er weitere Rittergüter in der Oberlausitz und ein Vorwerk bei Dippoldiswalde. Bei Hofe bekleidete er eine einträgliche Position: Er war vom damaligen Landesherrn August dem Starken zum königlich-polnisch, kurfürstlich-sächsischen Kammerherrn ernannt worden und war bei dessen Ehefrau Christiane Eberhardine von Branden-

*Spiegelsaal mit
Konzertbestuhlung*



burg-Beyreuth beschäftigt.

Durch das Zerwürfnis zwischen August und seiner Gattin zog diese sich aus Dresden auf die sächsische Provinz zurück. Abgeschnitten von den Beziehungen zur Dresdner Hofgesellschaft lebte Knoch bis 1726 bei der Kurfürstin. Als Christiane Eberhardine 1727 verstarb, verlor Knoch seine Stelle und hatte keine Chancen mehr, in Dresden in eine ähnliche Position zu kommen. Lediglich als Appellationsrat und als Gegenhändler im Markgraftum Oberlausitz war er noch aktiv. So geriet er allmählich in Geldnot und musste sich Geld leihen um das Schloss in Rammenau fertig bauen zu können. Diesen Kredit in Form von Wechseln nahm er bei verschiedenen Dresdner Adelsfamilien auf, deren Rückzahlung im Laufe der Jahre allerdings zum Problem geriet. Insbesondere nach dem Tod Augusts des Starken 1733 sank Knochs Stern endgültig. Weder gehörte er zum Kreis der Günstlinge des bald allmächtigen Premierministers Brühl, noch half ihm eine führende Betätigung als Freimaurer. Da Herr von Knoch seine Gläubiger nicht befriedigen konnte, verkauften diese ihre Wechsel und Schuldscheine an eine Dresdner Bank. Bis 1743 hatte dieses Institut fast alles gesammelt, was mit den Knochschen Verbindlichkeiten zusammenhing, ließ ein Konkursverfahren einleiten und 1744 das noch unfertige Schloss zwangsversteigern. Der zweite Besitzer – Franz Joseph von Hoffmann. Da Banken mit Immobilien meist weniger anfangen konnten als mit barem Kapital, gelangte das Schloss für 41.000 Taler schließlich an Franz Joseph von Hoffmann, Geheimer Kämmerer, Inspekteur des „Grünen Gewölbes“ und ehemaliger Gläubiger Knochs. Alte Akten verraten, dass das Schloss jahrelang mit offenem Dachstuhl dastand. Dass die anfängliche „Investruine“ dann doch noch fertig geworden ist, ist Familie von Hoffmann, die sich später als Reichsgrafen von Hoffmannsegg bezeichneten, zu verdanken.

Pompejanisches Zimmer (Teufelszimmer)

📍 www.barockschloss-rammenau.com



Im Land der Tausend Teiche

Deutschlands größte Teichlandschaft im Bautzener Land

Die Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft liegt im östlichsten Teil des Freistaates Sachsen mitten im Dreiländereck Deutschland–Tschechien–Polen, nur wenige Kilometer nördlich der Stadt Bautzen. Am Rande der letzten Ausläufer des Lausitzer Hügellandes erstrecken sich ausgedehnte Waldflächen und mehr als tausend Teiche. Sie bilden sowohl das größte zusammenhängende Teichgebiet Deutschlands, als auch eine der artenreichsten Region unseres Landes – die Oberlausitzer Heide und Teichlandschaft.

1996 wurde der größte Teil der Heide- und Teichlandschaft zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt. Die Heide- und Teichlandschaft ist ein idealer Urlaubs- und Erholungsort für Naturliebhaber, Radwanderer, Ruhesuchende und an Geschichte interessierte Menschen. Auf zahlreichen Naturerlebnispfaden bekommen die Besucher viel Wissenswertes über die Landschaft und ihre Besonderheiten vermittelt. Viele Wander- und befestigte Radwege führen durch das überwiegend ebene Land. Die Region ist vor allem für Familien mit Kindern und ältere Menschen attraktiv. Aber auch Angler, Freunde des Reitsports oder der Jagd finden hier beste Voraussetzungen für ihr Hobby.

Eine weitere Besonderheit der Region ist die Zweisprachigkeit. Bis heute haben sich die Lausitzer Sorben ihre nationalen Eigenheiten bewahrt. Dem Überlebenswillen dieses kleinen slawischen Volkes ist es zu verdanken, dass Leben und Kultur in der Lausitz zweifelsohne reicher sind als anderswo.



Anzeige 90 x 50



Irrgarten Kleinwelka



In Sachsen, in der Nähe von Bautzen, befindet sich der größte Irrgarten von Deutschland. Dieser besteht aus 3 miteinander verbundenen Teilen und jeder ist ein Erlebnis für sich. An jeder Ecke vermutet man andere Umherirrende zu treffen. Und wer ist nun auf dem richtigen Weg? Von der großen Brücke, das Ziel des Heckenirrgartens aus, kann man die anderen Umherirrenden beim Verlaufen zuschauen und sie anfeuern oder auch in die Irre schicken. Mutige Irrläufer, können bei einer Seilbahn-

fahrt über die gesamte Anlage fliegen. Anschließend kann man im Rätselirrgarten so richtig sein Wissen testen und sich einmal wie bei „Wer wird Millionär“ fühlen (auch in Polnisch und Tschechisch) In 13 Feldern gibt es verschiedene Fragen getrennt für Erwachsene und Kinder. Im Abenteuerirrgarten ist Sportlichkeit gefragt. Wer kommt am besten durch alle Hindernisse und erreicht den Ausgang oder die Riesenrutsche? Auf ca. 10.000 m² können sie mit ihrer ganzen Familie ein großes Spiel spielen. Jede Woche wird ein Familienname ausgewählt, Personen dieses Namens haben freien Eintritt.

Zusatzangebote:

- Kniffliges Schatzsuchespiel für alle Altersstufen
- Suche nach dem Irrgartenjackpot (Juli und August)
- Organisation von Gruppenveranstaltungen und Kindergeburtstagen
- Geisternächte Ende September/ Anfang Oktober
- Seilbahnfahrt über den Irrgarten



Irrgarten Kleinwelka, Am Saurierpark 2, 02625 Bautzen
 Tel.: 035935 20575, Fax: 035935 20578
 E-Mail: irrgarten@kleinwelka.de, www.irrgarten-kleinwelka.de

Geöffnet ist der Irrgarten jährlich vom

15. März - 30. Mai	10 – 17 Uhr
01. Mai - 30. Juni	09 – 18 Uhr
01. Juli - 31. August	09 – 19 Uhr
01. September - 01. November	09 – 17 Uhr

Seit über 15 Jahren begrüßen wir unsere Gäste in einem der ältesten Gebäude Bautzens.

Täglich ab 11:00 Uhr können Sie bei uns neben einem prachtvollen Mahl aus regionalen Zutaten auch den malerischen Blick über Bautzen genießen.

Alter Bierhof Bautzen

Lassen Sie sich zurückversetzen in die Zeit des Mittelalters. Entdecken Sie die vielen, liebevoll restaurierten Details in unserem ritterlichen Ambiente.

Alter Bierhof Bautzen
Heringstr. 7 · 02625 Bautzen

Restaurant
Telefon 03591/32 60 18

Internet
www.alterbierhof.de

RATAGS Kunsthandwerk Gitta Heider
Langenwolmsdorf, Hauptstr. 120 - 01833 Stolpen
Tel: +49 35973 62490 - Fax: +49 35973 624920
www.ratags.de
www.uebernachtungs-saechsische-schweiz.de
www.facebook.com/Ratags.Holzdesign

RATAGS Kunsthandwerkerhaus – das Ausflugsziel für die ganze Familie

Ein Stück heile Welt

Das ganzjährig geöffnete RATAGS Kunsthandwerkerhaus befindet sich im Osterzgebirge unweit von Dresden - zentral gelegen für unzählige Ausflüge.

Auf zwei 3-Seitenhöfen findet man neben Deutschlands größter Oster- und Weihnachtsausstellung, die erzgebirgische Bastelwelt, einen Kinderspielladen, Damen- und Herrenmode, unsere Schauwerkstatt und die Gaststätte "Bauernwirtschaft" mit Pension.

Im Hause RATAGS wird das ganze Jahr über erzgebirgische Holzkunst hergestellt. Dabei kann man in der Schauwerkstatt den Frauen über die Schulter schauen. Es entstehen Kunstwerke, die in die ganze Welt verschickt werden.

Auch unsere Gaststätte ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt für frische, hausgemachte Speisen. Sie verfügt über 4 unterschiedliche eingerichtete Gasträume (Gute Stube, Bauernstübel, Scheune und Kellerbar), wo wir gern Ihre Familienfeier ausrichten. In unserem herrlichen Bier- und Eisgarten genießen sie romantische Abende am Grill. Angenehme Nächte verbringt man in unseren zum Teil bäuerlich eingerichteten Gesindezimmern.

Wir sind ein Ausflugsziel für die ganze Familie - Kinder können sich im Märchenwald, auf dem Spielplatz oder im Tiergarten ihre Zeit vertreiben.

 www.ratags.de



Die Digidags

von Hannes Hegen



Bestellung unter:

Tel. (03591) 529380 • E-Mail: shop@lausitzerverlagsanstalt.de

Im **Online-Shop** unter: www.digidags-shop.de



Wie Kunst, Kultur oder Kamenz

Kamenz
sorbisch „Kamjenc“ für
„Ort am Stein“ - ist weit be-
kannt als Geburtsort des
großen deutschen Dichters
und Aufklärers Gotthold
Ephraim Lessing (1729-
1781).

1225 wird Kamenz erstmals in einer Urkunde des Bischofs von Meißen erwähnt. Die Lage an der „Via Regia“ beeinflusste entscheidend die Entwicklung der Stadt und brachte Reichtum und Unabhängigkeit. Dazu trug auch die Zugehörigkeit zum 1346 gegründeten Oberlausitzer Sechsstädtebund bei.

Der historische Altstadt kern versprüht mit seinen vielen kleinen Gassen einen besonderen Charme. Der denkmalpflegerische Wert besteht darin, dass trotz vier verheerender Stadtbrände der ursprüngliche Stadtgrundriss gewahrt blieb. Reste der Stadtbefestigung sind heute ebenfalls noch zu finden, z. B. der **Rote Turm** am südlichen Stadteingang. Imposant ist auch das Rathaus im Stile der italienischen Neorenaissance, das am Markplatz mit dem **Andreasbrunnen** einen Blickfang bildet. **Fleischbänke**, **Malzhaus** und **Pichschuppen** sind weitere Highlights, die sich keiner entgehen lassen sollte.

„Es eifre jeder seiner unbestochnen, von Vorurteilen freien Liebe nach!“ Die berühmte Ringparabel aus „Nathan der Weise“ ist wohl jedem bekannt. Im **Lessing-Museum** erfahren Sie alles Wichtige aus dem Leben und Wirken des 1729 geborenen Pfarrersjungen Gotthold Ephraim Lessing. Und auch zahlreiche Winkel der Stadt erzählen noch immer von seiner Kindheit in Kamenz. Auf der Zeitreise ins 18. Jahrhundert kann z. B. seine Geburtsstätte im Lessinggässchen, das Taufbecken in der Hauptkirche St. Marien oder die Klosterkirche St. Annen, an der sich die

Ratslateinschule des fleißigen Schülers befand, besucht werden. Überhaupt sind die Kamener Kirchen berühmt für ihre Schätze. Ein Ensemble von spätgotische Schnitzaltären aus dem frühen 16. Jahrhundert und weitere Kostbarkeiten sind z.B. im Sakralmuseum der Klosterkirche zu bewundern. Und auch die Hauptkirche St. Marien ist sowohl von innen als auch außen imposant. Und dann gibt es noch das **Museum der Westlausitz/Elementarium**: Entdecken, anfassen und ausprobieren sind hier die

Maxime. Die wissenschaftlichen, naturkundlichen und kulturhistorischen Präsentationen werden ergänzt durch die Stadtgeschichte im Malzhaus. Der Kamener „**Hutberg**“ ist vielen ein Begriff. Jährlich im Mai/Juni pilgern Besucher zu tausenden auf den Hutberg – eine Parkanlage mit vielen wertvollen und seltenen Pflanzen und Gehölzen – um das Meer an blühenden Rhododendren und Azaleen zu bewundern. Mit dem Volkspark, dem Weiße-Garten und weiteren Grünanlagen bilden sie als Gartenkulturpfad das „grüne“ Image von Kamenz, welches als Erbe des Stadtgärtnermeisters Wilhelm Weiße überregional bedeutend ist. Der Hutberg ist auch unter Musikfans bekannt. Ob Pop, Rock oder Klassik – wahre Klanglawinen tönen jeden Sommer über die Ränge des naturnahen Amphitheaters mit bis zu bis zu 10.000 Plätzen.

Fotos: Stadtverwaltung Kamenz



Zittau

Reich an Eindrücken

Johanneum Richtung
Johanniskirche und Rathaus

Foto: Thomas Glaubitz

**Herzlich willkommen in der historischen,
aber nicht altmodischen Stadt Zittau.**

Im Spätmittelalter erhielt Zittau, die Stadt an der östlichen Grenze des Freistaates Sachsen, den Beinamen „Die Reiche“. Damals lag der Name im wirtschaftlichen Wohlstand der Tuchhändlerstadt begründet – heute kann die fast 800 Jahre alte Stadt im Dreiländereck Deutschland, Polen, Tschechien diesen Namen unter anderen Vorzeichen wieder führen, denn der Reichtum Zittaus ist noch immer gegenwärtig und geht heute weit über das Materielle hinaus. Vom altherwürdigen Glanz der einzigartigen Zittauer Fastentücher über die kulinarischen Besonderheiten der Oberlausitz; von den architektonischen Schätzen der historischen Innenstadt bis zum lebendigen Trubel der zahlreichen städtischen Veranstaltungen. Zittau, die Stadt vor dem reizvollen Gebirge welches ihren Namen trägt, bietet heute einen großen Reichtum an Geschichte und gegenwärtiger Lebensqualität.

Der Reichtum an lebendiger Aktivität ist überall spürbar, beispielsweise im Sport. Vom hier angesiedelten traditionsreichen Bundesligisten im Faustball bis zu den Athleten der O-See-Challenge, welche in diesem Jahr die Europameisterschaften im Cross-Triathlon ausrichten wird – Zittau bietet mehr als Sie erwarten würden. Für die großen Verdienste der Stadt in der Förderung des Breitensports wurde Zittau von der Europäischen Union der Titel „Europäische Stadt des Sports 2014“ verliehen.

Abwechslungsreicher Familienurlaub

im *Naturpark Zittauer Gebirge*

Der Naturpark Zittauer Gebirge im Dreiländereck zu Böhmen und Schlesien ist ein faszinierendes Urlaubsziel für Familien. Die wildromantische Natur der Mittelgebirgslandschaft mit ihren bizarren Sandsteinfelsen lädt zu Wanderungen, Radausflügen und Klettertouren ein.

Entdeckungstour im „STEINZOO“

Im Naturpark Zittauer Gebirge warten einzigartige Felsformationen in Tiergestalten auf Euch! Bildhauer dieser Sandsteingebilde waren Wind, Wasser, Wärme und Kälte. Die Figuren sind durch Verwitterung entstanden, über Jahrhunderte, Jahrtausende. Kaum zu glauben, wie schnell Kinder in den Schuhen sind, wenn es zum „Steinzoo“ geht. Drei Familienwanderwege führen zu den Tierfiguren – in die Mühlsteinbrüche im Luftkurort Jonsdorf, rund um den Töpfer im Kurort Oybin und um die Fuchskanzel im Luftkurort Lückendorf. Lassen Sie sich überraschen, wie viele Steintiere hier zu finden sind: z.B. den Löwen, das Nashorn, die Brütende Henne und viele andere. Die Touren sind zwischen 5 und 7 Kilometer lang. In der Broschüre STEINZOO werden alle 3 Wanderungen mit Text und Karte beschrieben. Ergänzend gibt es für Kinder eine eigene Wanderkarte. Die Broschüre können Sie sich herunterladen (www.steinzoo.de) oder ist in den Tourist-Informationen Vorort erhältlich.

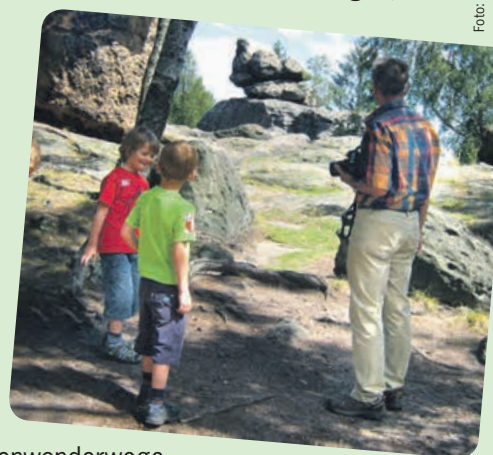


Foto: R. Pech

10 Jahre HISTORIK MOBIL

Sobald Eisenbahnen ins Spiel kommen, schlagen die Herzen von Vätern und Söhnen höher. Einmal im Führerstand einer Lok mitfahren, dieser Traum wird ab dem Bahnhof Jonsdorf wahr. Mit der Zittauer Schmalspurbahn erkunden sie die Region.

In diesem Jahr findet vom 05.-07.08.2016 die 10. HISTORIK MOBIL statt, das Festival der Zittauer Schmalspurbahn mit dem Lückendorfer Bergrennen und den Jonsdorfer Oldtimertagen. Besonders Highlight dieser Veranstaltung ist die Premiere des IK-Zuges.



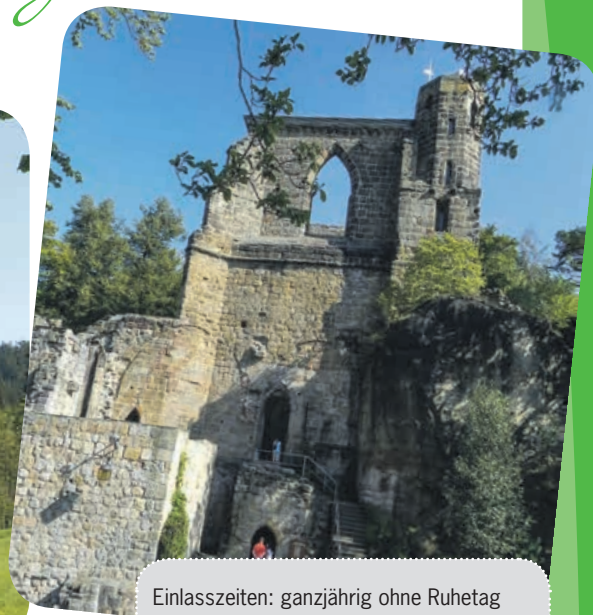
Foto: M. England

Burg und Kloster Oybin

Zauberhafte Begegnung mit Gotik und Romantik



Foto: Jörg Müller

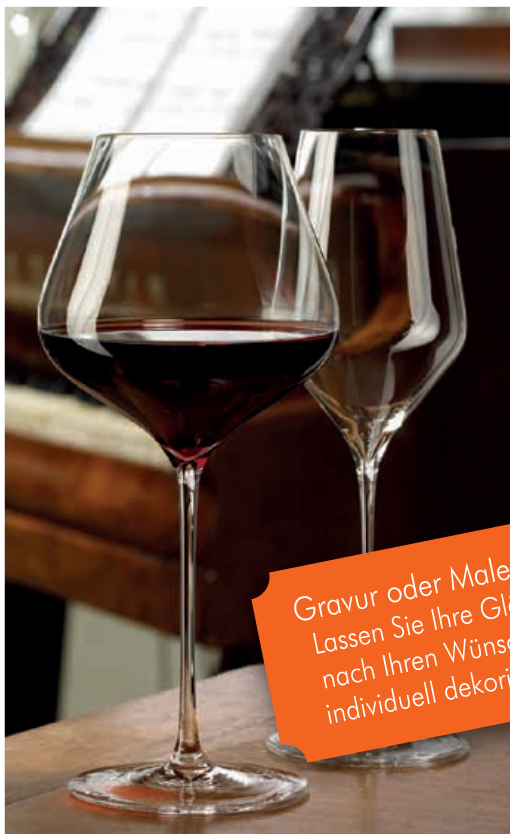


Einlasszeiten: ganzjährig ohne Ruhetag
April bis Oktober 09.00 – 18.00 Uhr
November bis März 10.00 – 16.00 Uhr

Auf dem wohl bekanntesten Felsmassiv des Zittauer Gebirges, dem die Launen der Natur die Gestalt eines Bienenkorbes verliehen haben, erheben sich die romantischen Ruinen der böhmischen Königsburg und des Klosters Oybin. Zunächst nur einfache Befestigung – wurde die Burg Anfang des 14. Jh. zu einer wehrhaften Anlage ausgebaut. Mitte des 14. Jh. ließ der deutsche Kaiser Karl IV. hier ein Kaiserhaus errichten und stiftete dem Orden der Chölestiner ein Kloster, dessen imposante Kirche unter Mitwirkung der berühmten Prager Dombauhütten errichtet wurde.

Durch die Reformation wurde dem Klosterleben Mitte des 16. Jh. ein Ende gesetzt.

Danach bemächtigten sich die Naturgewalten der Gemäuer bis sie im 18./19. Jh. vor allem durch die Maler der Romantik, wie Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus u. a., wieder entdeckt und weit hin bekannt gemacht wurden. Vieles ist seither getan worden, um dieses einmalige Ensemble von Architektur und Natur zu erhalten, mehr noch bleibt zu tun, doch immer ist es ein Wettlauf mit der Zeit ...



Gravur oder Malerei -
Lassen Sie Ihre Gläser
nach Ihren Wünschen
individuell dekorieren!



Stölzle
Lausitz
born in fire

**Feinstes Kristallglas aus der Lausitz
- direkt vom Hersteller**

Öffnungszeiten Werksverkauf

Mo-Fr 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 09:00 - 14:00 Uhr

Unser Angebot für Sie:

Wein-, Bier-, Sekt-, Bargläser
Spirituosengläser, Becher
Dekanter, Karaffen, Krüge
Windlichter, Kerzenhalter, Vasen
Glasschmuck

Berliner Str. 22-32
02943 Weißwasser
Tel.: 03576 - 268 0
www.stoelzle-lausitz.com

Herzlich willkommen! Witajće k nam!



Bautzen Budyšin

Wer von Dresden nach Niederschlesien reist, der erreicht schon nach 50 Kilometer die Hauptstadt der Oberlausitz. Mittelalterliche Türme und Basteien erheben sich kraftvoll auf einem Felsplateau, zu dessen Füßen sich die noch junge Spree windet. Die Stadt Bautzen, deren Silhouette in ihrer Gestalt selbst nach tausendjähriger Geschichte nahezu unverändert scheint, begrüßt ihre Gäste. Eingebettet zwischen dem reizvollen Oberlausitzer Bergland im Süden und einer europaweit einzigartigen Heide- und Teichlandschaft im Norden, bietet Bautzen dem Betrachter eines der schönsten und charaktervollsten deutschen Städtebilder.

Tourist-Information Bautzen-Budyšin

Hauptmarkt 1, 02625 Bautzen
Telefon 03591 42016 oder 327628
Telefax 03591 327629
E-Mail touristinfo@bautzen.de

Nicht allein der historische Altstadt kern mit seinen über 1.000 Baudenkmalen, dessen Sanierung als beispielhaft bezeichnet wird, ist einen Besuch wert.

Das Wahrzeichen der Stadt, die Alte Wasserkunst mit technischem Museum, ist lebendiges Geschichtszeugnis der Wasserversorgung Bautzens und Aussichtsturm zugleich. Mit einem unvergesslichen Blick über die Dächer der Stadt bis hin zum Oberlausitzer Bergland wird der Aufstieg auf Bautzens „Schiefen“, den mit 1,44 Metern aus dem Lot geratenen Reichturm, belohnt. Seltenheitswert hat der Dom St. Petri, den seit der Reformationszeit evangelische und katholische Konfession gemeinsam nutzen. Die sakralen Schätze des Domstiftes sind unmittelbar nebenan in der Domschatzkammer zu besichtigen.

Das Leben in Bautzen ist stark vom Jahrhunderte währenden Miteinander von Deutschen und Sorben geprägt, einem kleinen slawischen Volk mit eindrucksvoller Kultur und lebendigem Brauchtum, das bis heute erhalten geblieben ist.

Zeugnisse der wechselvollen Geschichte der Stadt Bautzen, zu der auch Kriege und Stadtbrände gehörten, fin-

det der Besucher im Museum Bautzen. Ein Teil der jüngeren Geschichte mit beeindruckenden Zeitzeugnissen aus Stasi-Diktatur und Nationalsozialismus wird in der Gedenkstätte Bautzen bewahrt, die ebenfalls für Besucher geöffnet ist. Ein unbedingtes Muss für alle Abenteuerfans ist der Besuch der Freizeitoase im Ortsteil Kleinwelka mit Saurierpark, Sauriergarten, Miniaturenpark und dem größten immergrünen Irrgarten Deutschlands.

Ein Besuch in Bautzen lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Gemütliche Pensionen und gastfreundliche Hotels sowie eine Vielzahl erlebnisreicher Restaurants und Gaststätten erwarten ihre Besucher und heißen Sie in Bautzen herzlich willkommen.



📍 www.bautzen.de



Eine
kleine
Großstadt-
perle

Görlitz

Kulturhöhepunkte sind das Altstadtstadtfest, der Tag des offenen Denkmals, das Sommertheater, das Straßentheaterfestival ViaThea sowie der Schlesische Christkindelmarkt.

Wer einmal Görlitz besucht hat will die Stadt wiedersehen. Umgeben von den waldreichen Gebieten der Heide- und Teichlandschaft im Norden und dem Blick im Süden zum Iser- und Riesengebirge, liegt die 1071 gegründete Stadt an der Neiße. Über die Stadt wacht der 420 Meter hohe Hausberg Landeskronen. Die prächtige Altstadt von Görlitz, die als eine der schönsten Europas gilt, macht die Stadt zu einem Ort lebendiger Geschichte und länderverbindender Kultur. Insgesamt stehen über 4000 Gebäude unter Denkmalschutz.

Unter der Herrschaft des ungarischen Königs Matthias Corvinus kam die Stadt im späten 15. Jahrhundert zu höchster Blüte, die bis weit in das 16. Jahrhundert anhielt. Aus dieser Zeit stammen zahlreiche Bürgerhäuser und Kirchenbauten der Spätgotik und Renaissance. Zugleich erwarben Görlitzer Bürger seit den 1440er Jahren umfangreichen Landbesitz. Um 1500 hatte die Stadt rund 10.000 Einwohner. Im April 1636 wurde Görlitz zusammen mit der Oberlausitz, deren Stände sich den aufständischen Böhmen angeschlossen hatten, zum

Ausgleich für Kriegsschulden des Kaisers an das Kurfürstentum Sachsen vergeben. Als Ergebnis des Wiener Kongresses wurde 1815 die Oberlausitz geteilt und Görlitz der preußischen Provinz Schlesien zugeschlagen. Die Zugehörigkeit zu Preußen hatte erheblichen Einfluss auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt. Das preußische Stadtrecht wurde 1833 eingeführt und die Stadt kam unter dem ersten Oberbürgermeister Gottlob Ludwig Demiani zu einer erneuten Blüte. Im Jahr 1847 erhielt sie einen Bahnanschluss nach Dresden und wurde gleichzeitig über eine Zweigbahn mit Berlin und Breslau verbunden. Während dieser Zeit erlebte die Stadt einen Bauboom, in dem auch das Gründerzeitviertel am Stadtpark entstand. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Görlitz durch die Oder-Neiße-Grenze geteilt. Der östlich der Neiße gelegene Teil der Stadt kam unter polnische Verwaltung und wird polnisch Zgorzelec genannt.

Foto: UVA - Archiv

Bischofswerda

Vom wunderschönen Lausitzer Hügelland eingebettet, wird die Stadt Bischofswerda nicht nur als das „Tor zur Oberlausitz“ bezeichnet, sondern im Volksmund auch liebevoll „Schiebock“ genannt. Viele Legenden ranken sich um die Namensgebung. Eine von ihnen geht auf eine einrädige, hölzerne Karre zurück, mit der früher Waren transportiert wurden. Drei von ihnen sind auf dem Altmarkt als Sitzbänke verankert. Bischofswerda

das Mitte präsentiert sich weiter mit paradiesischem Brunnen, stolzen Bürgerhäusern und modernen Mediaturm. Von dort aus ist es nicht weit zu den vielfältigen Kultur- und Freizeiterlebnissen. Ein Kleinod sondergleichen lädt zu einem tierischen Erlebnis für die ganze Familie ein. Im Tier- und Kulturpark Bischofswerda tummeln sich mehr als 60 verschiedene Tierarten, allen voran die Nasenbären sowie Braunbär Balu und Grizzly-Bärin Jane. Abkühlung an heißen Sommertagen verspricht ein Besuch im Freibad. Es garantiert Erholung und Freizeitspaß. Den verspricht auch ein Besuch auf der Waldbühne bei den kleinsten Karl-May-Spielen Deutschlands.

Fotos: Stadtverwaltung Bischofswerda



OBERLAUSITZER VERLAG

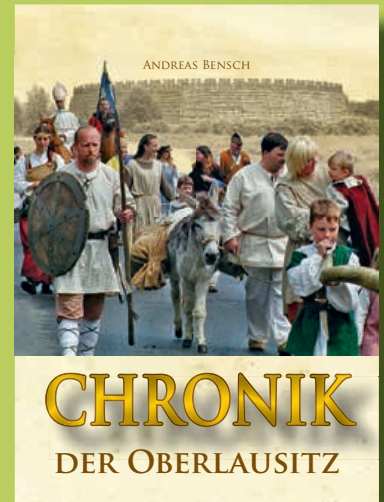
Ihr Regionalverlag in Ost Sachsen



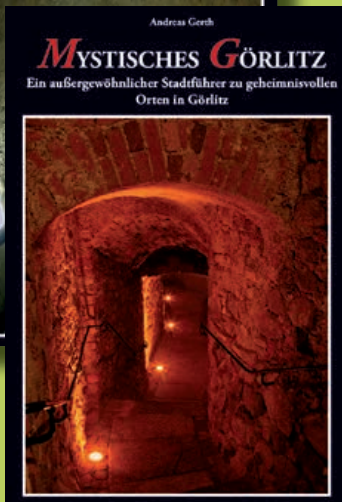
Herrliche Landschaften und Kulturgeschichte entdecken!
252 S., zahlr. vierfarb. Abb., großer Einklappumschlag 14,95 €



Unsere große Wander- und Radwanderreihe führt Sie u. a. zu: Oberlausitz - Elbsandsteingebirge - Iser- u. Riesengebirge
alle durchg. vierfarbig, im handlichen Taschenformat mit zahlreichen Abbildungen und Wanderkarten, je 12,80 €



Grundwissen und spektakuläre Ereignisse aus über 1000 Jahren in 4000 Geschichtsfakten.
272 S. plus 32 S. vierfarb. Bildteil Hardcover, Lesebändchen 16,95 €

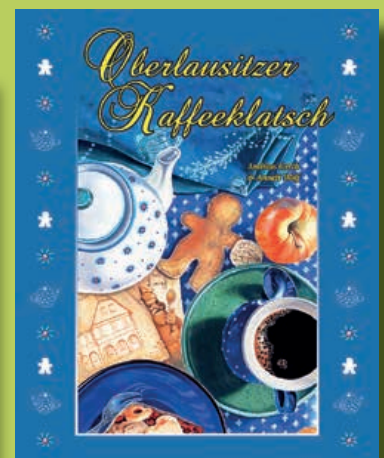


Wir zeigen Ihnen die verborgenen Geheimnisse in ungewöhnlichen Stadtführern.
jew. zahlr. vierfarb. Abb. und Karten großer Einklappumschlag 14,95 € / 19,95 €



Bildgewaltige Abenteuer für Groß und Klein!
Bautzen - Rätselhafte Entdeckungen:
Einklappumschlag, zahlr. vierfarb. Abb. 12,95 €
Oberlausitzer Wimmelbilderbuch:
Hochwertiges Dickpappenbuch, vierfarb. 12,80 €

Viele weitere Bücher finden Sie in unserem Webshop unter:
www.oberlausitzer-verlag.de
oder überall im Buchhandel



Das erste Buch zur Oberlausitzer Kaffeetafel!
Urgemütlich und unterhaltsam
Rezepte, Anekdoten uvm.
Hardcover, durchg. vierfarb. Abb. 14,95 €

Ganz privat wohnen

Ferienwohnung Paulick



- Übernachtung für **2 Personen 65 €**
- Maximal zwei weitere Personen möglich (Schlafcouch) für je 10 €
- Endreinigung 25 €, entfällt ab der 4. Nacht
- Kinder bis zwei Jahre frei
- Küche mit Toaster, Kühlschrank, Mikrowelle, Cerankochfeld, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Geschir, Töpfe
- TV und Schreibtisch
- Innenhof zur privaten Nutzung mit Grill
- Handtücher und Bettwäsche inklusive
- Bad mit Dusche und WC

www.Ferienwohnung-in-Bautzen.de
 Info@Ferienwohnung-in-Bautzen.de
 Telefon: 0171 3824783

7 Nächte bleiben und
 6 Nächte zahlen !



Familie D. Wünsche & T. Knobloch
 Im Rittergut 9 · 02694 **Niederburg**
 Tel/Fax: 03591 603070
 Handy: 0172 8413171
 landromantik-bautzen@email.de



www.ferienhaus-landromantik.de

2 Personen/Woche
ab 370,00 €
 inkl. 20,00 € Endreinigung
 2 Pers. Montag–Donnerstag
 pro Nacht 50,00 €
 2 Pers. Freitag–Sonntag
 pro Nacht 55,00 €

Ferienwohnung & Zimmervermietung

Oberlausitz gelegen
 zwischen Bautzen
 und Görlitz
 Abfahrt A4
 Weißenberg
 in 5 min erreichbar

moderne Wohnung
 separater Eingang
 Wohnküche · Schlafstube
 Bad mit Dusche & Wanne
 Balkon & Garten ·
Zimmer mit Küche & Bad
 Kinderspielplatz · Grillecke



Familie Silvio Schied
 Lindenstraße 4a · 02627 **Weißenberg** OT Kotitz
 Telefon 035876 41940 · Funk 0152 09482397

www.unterkunft-oberlausitz.de · silvioschied@gmx.de

Gewinnspiel

Wir verlosen 3 x einen Tankgutschein im Wert von 20 Euro. Schreiben Sie bis 15. Juli 2016 eine Mail mit dem Lösungswort an kontakt@oberlausitz.reisen Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort finden Sie in unserer Winter-Ausgabe.

The crossword puzzle grid contains the following words:

- Across:**
 - 12: Tierprodukt
 - 11: Kaufm.: Bestand
 - 1: süd-deutsch. Straßenbahn
 - 6: abwechslende Strecke
 - 4: hundertjähriger Riese
 - 10: Einfahrt
 - 9: Körperteil
 - 5: marokk. Gebirge
 - 7: erzählend
 - 8: nord-amerikanische Indianer
- Down:**
 - 1: Hochstapler
 - 2: Geruch
 - 3: italienisch: Tonalste
 - 4: russische Republik
 - 5: altrömisches Gewicht
 - 6: Ringbarer Kassettenrekorder
 - 7: poetisch: Frühjahr
 - 8: rund, zirkulär
 - 9: bloß
 - 10: Gewalt: Herrscher
 - 11: Fremdwort: ehemals
 - 12: englische Dynastie
 - 1: Leidschmerz
 - 2: japanischer Walfahrtort
 - 3: aller-tümlich Mongolenort
 - 4: zu keiner Zeit
 - 5: Gedächtnisverlust
 - 6: abwechslende Strecke
 - 7: Erzählend
 - 8: nord-amerikanische Indianer
 - 9: Körperorgan
 - 10: marokk. Gebirge
 - 11: Frage: Wort bei Kart. May
 - 12: Zehnzahl: nach, zu

Juli 2016

02. – 17.00 Uhr . Orgel Punkt Fünf. an der Orgel Paul Derret, Organist an der Kathedrale Hull / Yorkshire, England
Wo: Hauptkirche St. Marien Kamenz

02. – 19.00 Uhr . Heino - Schwarz blüht der Enzian. Der blonde Barde ist Kult und auf Jubiläumstour. mit Rock, Pop oder Schlager
Wo: Hutbergbühne Kamenz

02. – 18.00 Uhr . 25 Jahre Gasthaus „Zum weissen Ross“ Königsbrück mit den „The Cashbags“-Europas bestes Johnny Cash Revival Show ein. Tickets erhältlich bei Königsbrück-Info und Gasthaus 13 € je Karte, Abendkasse 15 €

03. – 10.00 bis 14.00 Uhr . Buntes Tagfaltertreiben auf unseren Sommerwiesen. Erleben Sie mit Ranger und Insektenexperten Mario Trampenau die bunte Artenvielfalt der Tagfalter.
Treff: Kreuzung Dauban, Parkplatz am Blumenladen, Zum Sägewerk 1, 02906 Dauban

03. – 11.00 Uhr . Musikanten Sonntag. Live Musik im Biergarten mit „Duo Rendevous“
Wo: Gaststätte „Zur Eisenbahn“ Wiesa

06. – 19.00 Uhr . Vortrag „Botanische Streifzüge im einzigen Biosphärenreservat Sachsens“ mit Referent Arne Beck. Eine Vielzahl sehr seltener und geschützter Pflanzen finden in der Heide- und Teichlandschaft ideale Lebensräume und letzte Rückzugsgebiete.
Ort: Haus der Tausend Teiche, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha

07. bis 09. – ViaThea - Internationales Straßenfestival. Für drei Tage verwandeln sich die Straßen und Plätze der Europastadt Görlitz/ Zgorzelec in eine große Theaterbühne unter freiem Himmel und werden zum Treffpunkt der Kulturen. Genießen Sie Theater in einer wunderbaren Atmosphäre und werden Sie Teil vielfältiger Inszenierungen.
Wo: Görlitz/ Zgorzelec.

08. bis 10. – 12. Stauseefest Sohland lädt zu Spiel, Spaß und gutem Erleben auf den Festplatz am Stausee ein. Am Samstag beginnt der Festbetrieb um 14.00 Uhr. Der Sonntag beginnt um 11.00 Uhr mit einem musikalischen Frühschoppen. Ein besonderes Feuerwerk wird das Fest am späten Sonntagabend beenden.



09. – 17.00 Uhr . Orgel Punkt Fünf. an der Orgel KMD i.R. Hans-Dieter Schöne, Dresden
Wo: Hauptkirche St. Marien Kamenz

10. – 11.00 bis 17.00 Uhr . Aktionstag zum Mirakulum. Kristalle, Fossilien, Gräber und Feuermacher – Geologie und Archäologie zum anfassen und mitmachen
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

10. – 15.00 Uhr . Die Stones laden ein - eine musikalische Stadtführung! Erleben Sie Objekte zu 50 Jahren Musikgeschichte aus einer der größten privaten Rolling Stones Sammlungen Deutschland. Entdecken Sie echte Raritäten, wie einen Rolling-Stones-Spielautomaten, Goldene Schallplatten und Kleidungsstücke der Bandmitglieder, die nicht nur die Herzen der Rock-Fans höher schlagen lassen. Erfahren Sie Dinge über die Kultband, die bisher kaum jemand kennt!
Wo: Tourist- Information Bautzen-Budyšin

12. – 19.00 Uhr . Biosilikate – faszinierende Welt der Glas-Organismen. Vortrag von Prof. H. Ehrlich aus der TU Bergakademie Freiberg
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

14. – 20.00 Uhr . Kino im FrieseCafé. Überraschungsfilm - für Hinweise und Tipps besuchen Sie unsere Facebookseite! Eintritt frei! www.im-friese.de
Wo: Kunstinitiative im Friese e.V. Friesestr. 31, Schirgiswalde-Kirschau

15. bis 18. – Grußschinner Schiss`n
Wo: Festplatz Großschönau



15. bis 31. – 12. Lausitzer Musiksommer zum Mitmachen in Bautzen. Den Abschluss markiert ein Bautzener Dom St. Petri der Auftritt eines Projektchores.
www.lausitzer-musiksommer.de

16. – 19.30 Uhr . Lausitzer Musiksommer 2016 in Crostau. Es werden unter anderem Werke von Georg Böhm, Domenico Zipoli und Johann Sebastian Bach gespielt.
Wo: Evangelische Kirche Crostau

22. bis 24. – 42. Dorffest in Reichwalde
Wo: Festplatz Reichwalde

23. bis 24. – Sommer, Sonne, Wasser & Mee(h)r – Bodo möchte Eure Ferien mit unvergesslichen Erlebnissen bereichern. Da ist Spaß vorprogrammiert! An beiden Wochenenden gibt es Leckeres, Spannung, Spaß und Abendteuer im Saurierpark! www.saurierpark.de



Wo: Saurierpark Kleinwelka

29. – 19.30 Uhr . Familienexkursion: Fledermäuse – Jäger der Nacht. Mit Taschenlampe und Ultraschalldetektor wollen wir uns auf die Suche nach den nächtlichen Jägern in Kamenz begeben.
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

29. – 20.00 Uhr . Ein Parkspaziergang der besonderen Art. Zur „Blauen Stunde“ erleben Sie eine romantische szenische Führung im Fürst Pückler Park Bad Muskau. Charaktere aus der Zeit des Fürsten Pückler, aber auch mystische und sagenhafte Gestalten der Region begleiten Sie kostümiert durch den Park und verführen Sie in eine Welt, die durch

18. SCHLESISCHER TIPPELMARKT

16. bis 17. Juli
Görlitzer Altstadt

Neben dem schlesischen Toppelweib und dem singenden Töpfer erleben Besucher ein vielfältiges Rahmenprogramm schlesischer Lebensart und Tradition und ganz vielen „Toppel“!

www.toppelmarkt.de

Geschichten, Anekdoten und Sagen eine längst vergangene Zeit an historischem Platz wieder aufleben lässt. Teilnehmerzahl begrenzt - vorherige Anmeldung im Tourismuszentrum Muskauer Park, Tel.: 035771 63100 oder info@muskauer-park.de erbeten. Eintritt: 10 €. www.muskauer-park.de



Wo: Bad Muskau, Schloss

29. bis 03.08. – 288 Jahre Jacobimarkt. www.jacobimarkt.de
Wo: Neugersdorf

30. – 20.00 Uhr . Romantische Abendwanderung durch Bautzen mit ihren romantischen Gassen und Sehenswürdigkeiten bis hin zum Prottschenberg. Den Abschluss bildet ein Besuch auf der Friedensbrücke mit Blick auf die Abendliche, beleuchtete und wohl bekannteste Ansicht der Stadt. Kosten: 8 €
Wo: Tourist- Information Bautzen-Budyšin

30. – 9.00 bis 13.00 Uhr . Wanderung über Höhen und Täler zu den Romaniksteinen mit Naturführerin Gisela Tzschoppe. Bei klarem Wetter gibt es auf der Wandertour weite Aussichten in die Heide- und Teichlandschaft zu bestaunen.
Wo: Landhotel Zum Heideberg, Ringstraße 8, 02609 Quitzdorf am See OT Kollm

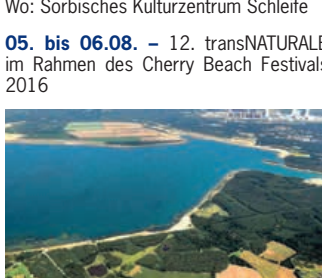
August 2016

03. – 8.30 Uhr . Ferienrätsel im Krabathof Groß Särchen. Es hängt an der Wand ohne Nagel, ohne Band. Von jemand gewebt, der krabbelt und schwebt. Findet mit Naturführerin Kerstin Robel heraus, um wenn es geht.
Ort: Krabat Dorfclub & Heimatverein Groß Särchen e.V., Hauptstraße 21, 02999 Lohsa OT Groß Särchen

05. bis 06. – 21.00 Uhr . 4. Stadtteichfestival. ES GEHT WEITER - Das Stadtteichfestival steht in den Startlöchern
Wo: Stadtteich Wittichenau

05. bis 30.10. – Foto-Ausstellung des Fotoclubs „Scharfschützen“ Weißwasser (Di bis Fr 10.00 bis 17.00 Uhr, So 13.00 bis 17.00 Uhr)
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

05. bis 06.08. – 12. transNATURALE im Rahmen des Cherry Beach Festivals 2016



Wo: Bärwalder See

06. – 13.00 Uhr . 36. Thalfest (Thalführung). Führung durchs Seifersdorfer Tal.
Wo: Marienmühle Seifersdorf

06. – 17.00 Uhr . Orgel Punkt Fünf. an der Orgel Kantor i.R. Karlheinz Ludwig
Wo: Klosterkirche St. Annen Kamenz

07. bis 14.08. – Radpilgerwoche mit Gesprächen, Betrachtungen, Lesungen. Die Tagestouren führen u.a. durch die Heide- und Teichlandschaft, durch das sorbische Siedlungsgebiet, durch das Oberlausitzer Bergland oder folgen dem Elbe- und Neiße Radweg. Information und Anmeldung telefonisch unter 035935 22-315.
www.benno-haus.de
Wo: Bischof-Benno-Haus Schmochwitz.

07.08. – 14.30 Uhr . Öffentliche Führung „Ein Steinarbeiter erzählt“ im Granitabbauuseum Königshainer Berge mit Museumskuratorin Anja Köhler.
www.oberlausitz-museum.de



Wo: Granitabbauuseum

09.08 – 19.00 Uhr . Kuba – Naturerleben abseits der Touristenzentren. Ein Vortrag von Matthias Schrack aus Großdittmannsdorf
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

12.08. – 17.00 Uhr . 6 Jahre Steinmetzbräu
Wo: „Alte Steinsäge“ Schulsteg Demitz-Thumitz
Veranstalter: Granitdorf e.V.

12. bis 13.08 – Viertakt - Formel Student. Alternativtermin: 20.-21.08.2016
Wo: Kartbahn Lohsa
Veranstalter: MC Lohsa e.V.

12. bis 14.08 – 13. Schleppertreffen in OT Koblenz Lohsa
Veranstalter: Schlepperfreunde Koblenz e.V.

12. bis 14. – Festwochenende „350 Jahre Textiltradition“ in Großschönau.



www.ddfm.de, www.großschönau.de

12. – 14.00 Uhr . Multikultureller Familiennachmittag: Exkursion durch die Teiche, Führung durch das Haus, Sprachanimation, Spiel- und Bastelangebote.
Wo: Haus der Tausend Teiche, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha

12. bis 14. – Waldfest am Sportplatz in Schönberg bei Cunewalde

12. – 19.30 Uhr . „Songpoesie zum Träumen“, Cristin Claas Trio – MDR-Musiksommer. Gartenträume werden wahr, wenn im Fürst-Pückler-Park poppige Jazzklänge durch Schlosshof und Park wehen. Das Trio präsentiert seine „LVE“-CD in gewohnt „classischer“ Manier. Open-Air-Konzert – bei Regen im Festsaal Neues Schloss. Um 17.30 Uhr können die Gäste an einer Schlossparkführung teilnehmen. Treffpunkt: Schlosshof. Kosten: 32 €.

www.muskauer-park.de
Wo: Fürst-Pückler-Park Schlosshof

13. bis 14. – 25. Museumsfest
Wo: Deutsches Damast- und Frottiermuseum Großschönau

13. – 10.00 bis 18.00 Uhr . 12. Lausitzer Mineralienbörse. Eine Veranstaltung der Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie
Wo: Energiefabrik Knappenrode

13. – 19.30 Uhr . Gelenauer Musiktage
Wo: Sportplatz Gelenau

14. – 14.00 Uhr . Öffentliche Führung durch die aktuelle Sonderausstellung „Von Bergkristall bis Smartphone“
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

16. – 19.00 Uhr . Germanen gesucht - Slawen gefunden. Neue Grabungsergebnisse von der Kopschiner Schanze
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz



19. bis 20. – Demitz on the Rocks. Veranstaltung vom Jugendclub Demitz-Thumitz e.V.

19. bis 21. – Sommerfest mit Holzbackofen, Holzausstellung, Schausägen und event. Spielplatzweihung
Wo: Begegnungszentrum Wachau

19. bis 25. – 14.00 Uhr . Kamenz Forstfest

19. – 16.00 Uhr . „Zwiebel- und Sommerblumen im Muskauer Park“ – thematische Parkführung mit Frau Ewa Johna, Stützungsmitarbeiterin. Kosten: 4 € / erm. 2 €

www.muskauer-park.de

20. bis 21. – 236 Jahre Freiwillige Feuerlösch-Compagnie, 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bautzen, 50 Jahre Jugendfeuerwehr. www.feuerwehr-bautzen.de

20. – 17.00 Uhr . Orgel Punkt Fünf. An der Orgel KMD Michael Pöche Marlen Herzog, Alt
Wo: Klosterkirche St. Annen Kamenz

20. – 10.00 Uhr . Stadtführung für Kinder (5 bis 9 J.): Mit Musik und Spiel durch die Stadt Bautzen. Dauer: 90 Minuten. Preis pro Person 5 €. Informationen und Tickets in der Tourist-Information Bautzen-Budyšin! Reservierungen unter 03591/42016.



TAG DER OBERLAUSITZ 21. AUGUST 2016

Ein Besuch, der sich lohnt



Nehmen Sie sich die Zeit und besuchen Sie die schöne Oberlausitz mitten in Europa. Sie finden hier Natur pur - von den Seen der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft bis zu Höhen des Zittauer Gebirges mit seinen Sandsteinfelsen. Egal ob zu Fuß auf den vielen Wanderwegen, mit dem Rad entlang des Rübzahlradweges oder mit dem Auto auf der königlichen Handelsstraße Via Regia - gönnen Sie sich auch eine Pause und kehren Sie ein - vielleicht sogar in einem für die Oberlausitz typischen Fachwerkhaus - dem Umgebendehaus.

www.oberlausitz-tag.de

21. – 14.00 bis 17.00 Uhr . 6. Tomatentag in Friedersdorf. Tomaten, Gurken, Paprika und Co – eine Sortenausstellung. Eine gute Gelegenheit für alle Garten- und Küchenfreunde, rund um die Tomate und andere Gartenfrüchte Anbautipps und Rezepte auszutauschen.
Wo: Naturschutzstation Friedersdorf, Altfriedersdorfer Straße 12, 02999 Lohsa OT Friedersdorf

21. – 14.30 Uhr . Kräutersonntag mit ökumenischer Andacht
Wo: Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau

24. – 19.30 Uhr . Konzert zum Forstfest. Percussion Posaune Leipzig Eintritt: Vorverkauf 12 € / erm. 9 € Abendkasse 15 € / erm. 12 €
Wo: Hauptkirche St. Marien Kamenz

Bautzener Wasserkunst- & Puppenspielfest
26. bis 28.08.



Musik, Puppenspiel, Theater, Lesungen, Trödelmarkt und vieles mehr rund um das Bautzener Wahrzeichen

www.altwasserkunstabautzen.de

26. bis 28. – Görlitzer Altstadtfest und Jakoby-Fest Zgorzelec. Die Görlitzer Altstadt und ein Stadtteil von Zgorzelec verwandeln sich für drei Tage in ein historisches Spektakel. Beim grüßen und vielleicht auch schönsten Fest der Region feiern Einheimische wie Besucher die schönsten Seiten des Mittelalters.
Wo: Görlitzer Altstadt und Zgorzelec

26. bis 28. – Parkfest Kittlitz mit Trödelmeile

27. – 9.00 Uhr . 29. Spreequellcross und Sprunglauf
Wo: Kottmarschanze

27. und 28. – 10.00 Uhr . 21. Internationale Oberlausitzer Leinentage in Rammenau. Zu den Internationalen Oberlausitzer Leinentagen zeigen mehr als 200 Manufakturen und Händler aus sechs Ländern Leinenprodukte, Textil- und Schmuckdesign sowie alte Handwerkskunst: vom Flachs zum Leinen, Blaudruck, Filzen, Seilerhandwerk, Spinnen, Weben, Korbflechten, Papier schöpfen u.v.m.



www.barockschloss-rammenau.com
Wo: Barockschloss Rammenau

28. – 10.00 bis 18.00 Uhr . „Heidefest“ im Findlingspark Nochten

28. – 10.00 bis 15.00 Uhr . Trödel Sonntag mit leckeren Speisen aus unserer Biergartenküche Standgebühr 10 € für hauseigenen Tisch. Interessierte Trödler bitte telefonisch anmelden. Alle Stellplätze sind überdacht.
Wo: Gaststätte „Zur Eisenbahn“ Wiesa

28. – 37. Bielebohlau (Grosslauf über 20, 12, 4, 9 und 1,5 km)
www.wirinderlausitz.de

September 2016

**30. Käfertreffen Bautzen
30. zlot garbusow Bautzen
30. sraz brouků Bautzen
2. - 4.9.2016**



www.kaeferclub-bautzen.de

02. – 17.00 Uhr . Ausstellungseröffnung: „100. Geburtstag von Helmut Drechsler“. Geht mit der Natur sorgsam und menschlich um, erfreut euch an den vielen kleinen Dingen, mit denen sie uns beschenkt hat! Treffender können die Worte von Fotografen und Buchautor Helmut Drechsler für eine Ausstellungseröffnung nicht sein. Referent: Bernd Voigtländer, Radebeul
Wo: Haus der Tausend Teiche, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz

02. bis 04. – Nieskyer Herbstfest

03. – 15.00 . Herbstfest des CKK
Wo: „Dreiseitenhof“ Cunewalde

03. – 20.00 Uhr . Konzert mit Beat Club Leipzig, die Oldi-Band Nr. 1 aus Sachsen
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

03.09. – 9.00 bis 12.00 Uhr . Pilze suchen, bestimmen und verwerten. Eine Pilzwanderung mit Naturführer Bernhard Saß.
Wo: Alte Försterei in Mückä, Am Sportplatz 231, 02906 Mückä

07. – 16.30 Uhr . 28. Oberlausitzer Zwiebel- und Bonbonlauf. Die Schüler erhalten pro Runde ein Bonbon, in den 30-Minuten Läufen wird pro Runde eine Zwiebel ausgegeben, die Zwiebeln werden in einem persönlichen Karton gesammelt, die erlaufenen Zwiebeln/ Bonbons können mit nach Hause genommen werden, jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. 16.30 Uhr SchülerInnen, m/w Jugend; 17.45 Uhr m/w Jugend, Männer und Frauen; 18.30 Uhr Männer und Frauen. Meldeschluss: 07.09., 9.00 Uhr. Kontakt: 03594 716062
Wo: Bischofswerda Wesenitzsportpark



10. – 10.00 bis 17.00 Uhr . Herbstmarkt im Biosphärenreservat. Auf den Märkten wird erlebbar, was in der Region produziert und verkauft wird. Qualitativ hochwertige und frische Waren mit sicherer Herkunft werden von über 70 Händlern angeboten. Das Thema des diesjährigen Herbstmarktes ist „Ähren vom Feld – gestern und heute“.

Wo: Biosphärenreservatsverwaltung und Haus der Tausend Teiche, Warthaer Dorfstr. 29, Malschwitz OT Wartha

10. – 20.00 Uhr . „Heute wieder ein Schelm“. Kabarett mit Heinz Erhart und Jörn Brede
Wo: Stadtheater Kamenz

10. – 9.00 bis 13.00 Uhr . Gebrauchtradbörse. Deine Chance ein gebrauchtes Rad zu kaufen, aber auch zu verkaufen.
Veranstalter: Bikehouse Thilo Scheibe

10. – 20.00 Uhr . Travestie Revue. Lassen sie sich entführen in die einmalig faszinierende Welt der Travestie. Ein Spektakel der ganz besonderen Art mit jeder Menge Comedy.
Wo: Veranstaltungshaus „Zum Hirsch“ Göda

10. – 19. Herbstmarkt in Wartha



10. – 10.30 Uhr . 23. Internationaler Bautzener Stadtlauf. Läufe für Anfänger und Profis über 1,2 km, 2 km, 6 km und 10 km durch Bautzen. www.stadtlaufbautzen.de

11. – Tag des offenen Denkmals

11. – 10.00 bis 18.00 Uhr . Tag des offenen Denkmals 2016. Eintritt frei im Elementarium!
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

11. – 10.00 Uhr . 10. Schlössertour im Rödertal mit Führungen
Wo: Schloss Seifersdorf

11. – 14.00 bis 18.00 Uhr . Kamenz Herbstmarkt

11. – 11.00 Uhr . Musikanten-Sonntag mit Live-Musik zum Abschluß im Biergarten mit „Die Lausitzer“
Wo: Gaststätte „Zur Eisenbahn“ Wiesa

11. – Tag des offenen Denkmals in der Museumsscheune Kunath's Hof Wachau
Veranstalter: Wunder Land e.V.

13. – 19.00 Uhr . Die Heidenschanze von Dresden-Coschütz. Vortrag von K. Jünger, hessen ARCHÄOLOGIE.
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

13. – Tanz zur Kaffeezeit mit stimmungsvoller Tanzmusik mit Lothar Ott (Di bis Fr 10.00 bis 17.00 Uhr und So 13.00 bis 17.00 Uhr)
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

14. – 19.00 Uhr . Streifzug durch die Königsbrücker Geschichte
Wo: Veranstaltungsraum in der Königsbrück-Information

16. bis 18. – Herbstmarkt Lohsa

16. bis 18. – Oldtimertreffen 2016



Wo: Schützenplatz Sohland/Spree

16. – 15.00 bis 18.00 Uhr . Herbstfest an der Naturschutzstation und im Schaugarten Friedersdorf. Rheinisch-roter Bohneneiserapfel vom Geheimrat aus Oldenburg oder doch die Apfelquitte aus Konstantinopel? Beim Mitmachfest für die ganze Familie dreht sich alles um das Thema „Apfel und Streuobstwiese“.
Wo: Naturschutzstation Friedersdorf, Alt-friedersdorfer Straße 12, 02999 Lohsa OT Friedersdorf

17. – 09.00 Uhr . Pilzwanderung
Wo: Samendarre Laußnitz

17. – 10.00 bis 13.00 Uhr . Familien-Praxisseminar „Korbflechten“. Korbmachermeister Thomas Scheffel aus Milkell führt Sie in das Handwerk des Korbflechtens ein. Anmeldung: Poststelle der Biosphärenreservatsverwaltung: poststelle.sbs-broht@smul.sachsen.de oder telefonisch 035932/3650. Kosten: auf Nachfrage, max. 15 Teilnehmer
Wo: Bauernhof Ladusch, Nieskyer Str. 26, 02906 Kreba-Neudorf

17. – 15.00 bis 17.00 Uhr . Konzert zum Herbstfest auf der Prella in Häslich
Wo: Schauanlage und Museum der Granitindustrie in Häslich Cunnersdorf

17. – Kirschauer Fischerfest



18. – 17.00 Uhr . Flamenco. Konzert und Tanz mit Nora Lantez & Partner
Wo: Seifersdorfer Schloss

18. – 18.00 Uhr . Philemon und Baucis - Marionettenoper von Joseph Haydn. Wine Kooperation der Landesbühnen Sachsen und dem DSVT Bautzen
Wo: Kulturschloss Großenhain

18. – 8.00 Uhr . Exkursion am Tag des Geotops - Der Lavadam im Triebischtal. Erlöschene Vulkane zeigt Jens Czołek, Geologe, auf seiner Exkursion zum Tag des Geotops.
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

18. – 11.00 bis 17.00 Uhr . 18. Leinwebers Pilz-Wochenende mit Karaseks-Naturmarkt von in Seiffhennersdorf. www.karaseks-revier.de

22. bis 25. – LEGO-Tage
Wo: Kirche Lomnitz

23. bis 25. – Drachenfest in Hochkirch



24. – 10.00 bis 16.00 Uhr . Tag der offenen Tür. Das Malteser Krankenhaus öffnet seine Türen. Wir laden alle Interessierten ein, unsere medizinischen Angebote kennenzulernen und mit uns zu feiern.
Wo: Malteser Krankenhaus St. Johannes Kamenz

24. bis 25. – 10.00 bis 18.00 Uhr . Große Herbst-Pflanzenbörse



Wo: Findlingspark Nochten

24. – 9.00 bis 17.00 Uhr . Natur- und Fischerfest in Rietschen. Zum Fischzug in Rietschen mit Naturmarkt, buntem Programm und Pilzausstellung mit Ranger Peter Ulbrich und Naturführerin Karin Hap-patsch laden ein.
Wo: Erlichthofsiedlung, 02956 Rietschen

24. – 21.00 Uhr . Die Ostlegende des deutschsprachigen Blues Rock geht mit einer Jubiläumsband auf Tour!



Wo: Braugasse 1, Hoyerwerda
Veranstalter: Kulturfabrik Hoyerwerda

25. – 10.00 Uhr . Wehrsdorfer Natur- & Erntefest mit regionalen Produkten und Handwerker-Vorführungen.

25. – 10.00 Uhr . Fischgourmetour. Begrenzte Plätze, sehenswerte Runde und lecker Fischessen
Veranstalter: Bikehouse Thilo Scheibe

25. – 17.00 Uhr . Konzert zum Erntedankfest. Trompete und Orgel Rober Wintzen, Trompete KMD Michael Pöche, Orgel
Wo: Hauptkirche St. Marien Kamenz

30. – 15.00 bis 18.00 Uhr . Pilzpirsch. Eine herbstliche Pilzwanderung mit Naturführer Bernhard Saß.
Wo: Alte Försterei in Mücka, Am Sportplatz 231, 02906 Mücka

Oktober 2016

01. – Abfischfest am Inselteich Radibor

02. – 10.00 Uhr . Rennradtour (2 – 3 Stunden) durch die Heimat.
Veranstalter: Bikehouse Thilo Scheibe

02. – 11.00 bis 20.00 Uhr . Hoffest auf dem Bauernhof Ladusch. Ein Fest für die ganze Familie mit einem Kürbiswettbewerb, Obstsortenbestimmung, Spiel & Bastelspaß für die Kinder.
Wo: Bauernhof Ladusch, Nieskyer Str. 26, 02906 Kreba-Neudorf, www.bauernhof-ladusch.de

03. – 14.00 bis 16.00 Uhr . Ein Spaziergang zu den Guttauer Teichen. Geschichten und Geschichtliches zu Fischerei und Natur mit dem Fischer und Ranger Maik Rogel.
Wo: Parkplatz am Haus der Tausend Teiche, Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha

03. – Schaufischen und Fischerfest
Wo: Großteich Deutschbaselitz

05. – 9.30 bis 11.30 Uhr . Herbstferienaktion mit den Mitarbeitern des Biosphärenreservats und der Bibliothek werden Kräutersagen erzählt und verschiedene Dekorationen gebastelt
Wo: Bibliothek, Am Markt 7, Lohsa

06. – 10.00 Uhr . Die drei kleinen Schweinchen. Ferienprogramm mit dem Puppentheater Glöckchen aus Moritzburg
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

08. – 20.00 Uhr . Kabarett - „Glaube, Liebe, Selbstanzeige“ Leipziger Pfeffermühle
Wo: Stadttheater Kamenz

08. – 9.00 bis 17.00 Uhr . Fischerfest am Maximilienteich in Klitten. Ein buntes Fischerfest mit der Fischerei Bergmann aus Klitten. Mit Pilzausstellung und –beratung von Naturführer Bernhard Saß.
Wo: Maximilienteich der Teichwirtschaft Klitten, Dürnbacher Straße 351, 02943 Boxberg OT Klitten

08. – Schaufischen und Fischerfest
Wo: am Altteich Weißlich (bei Öbling)

09. – 10.00 Uhr . Traditionelles Herbstfest mit Kürbiswettbewerb, Köstlichkeiten aus der Natur, frisch Gebackenes aus dem Frau-Holle-Backofen, Lagerfeuer, Handwerk, buntes Markttreiben, Basteln, Live-Band, frischer Fisch, Räucherfisch und Fischsuppe.



Wo: Fischereihof Kleinholtscha

09. – Bastel- und Drachenfest
www.trixi-park.de
Wo: Trixi Ferienpark

09. – 11.00 bis 17.00 Uhr . Kristallzauber - Die bunte Welt des Siliziumdioxid. Aktionstag für die ganze Familie
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

11. – 19.00 Uhr . Schmuck- und Edelsteine in Sachsen – Ein historischer Streifzug. Vortrag von Prof. Dr. Klaus Thalheim, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

15. – 15.30 Uhr . Einen Querschnitt aus der Vielzahl der Operetten und Werke der großen Komponisten präsentieren die Mitglieder des GALA Sinfonie Orchester's
Wo: Lausitzhalle Hoyerwerda

15. – Schaufischen
Wo: Großer Ballackteich bei Litschen

15. – 9.00 bis 13.00 Uhr . Eisen unterm Rasen. Ein Vortrag mit Exkursion zur Entstehung und zur Geschichte der Gewinnung und Verarbeitung des Raseneisenerzes mit Naturführer Bernhard Saß.
Wo: Gemeindeamt Mücka, Am Markt 1, 02906 Mücka

16. – 10.00 bis 17.00 Uhr . Kirmesmarkt mit Apfelsortenschau
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

17. – 14.00 Uhr . Kaffeeeklatsch. „Erste Hilfe bei großen und kleinen Unfällen“ mit Herrn Pawitschka (Malteser)
Wo: Bürgerhaus Lomnitz

21. – 19.00 Uhr . Vogelschutz in Sachsen - Zustand und Perspektiven. Ein öffentlicher Vortrag der NABU-Regionalgruppe Kamenz von Dr. Winfried Nachtigall aus Steina.



Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

21. – 19.00 Uhr . Unterhaltungskonzert der Elbland Philharmonie Sachsen. Märchenkonzert - Solist: Tom Pauls
Wo: Kulturschloss Großenhain

21. – 19.30 Uhr . Theater - „Die Sternstunde des Josef Bieder“
Wo: Stadttheater Kamenz

22. – 9.00 bis 15.00 Uhr . Fischerfest der Kreba Fisch GmbH und der Gemeinde Kreba-Neudorf mit Naturmarkt des Biosphärenreservats, Schauaquarium, Pilzausstellung mit den Rangern Herbert Schnabel und Peter Ulbrich und Fisch zum gleich verspeisen und mitnehmen.
Wo: An der Schwarzen Lache in 02906 Kreba-Neudorf OT Lache

23. – 17.00 Uhr . Kabarett - INGE BORG „Zur Kasse Patient“
Wo: Stadttheater Kamenz

23. – 8.00 bis 11.00 Uhr . Kiebitz, Silberreiher und Seeadler – Vogelzug in der Teichlausitz. Vogelkundliche Exkursion: Marko Zischewski, Sächsischen Vogelschutzwart Neuschwitz, führt durch Lausitzer Teichgebiete.
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

23. – 9.00 bis 13.00 Uhr . Ein herbstlicher Sonn(en)tag im Wald und am Teich. Radwanderung mit Naturführer Bernhard Saß im südlichen Biosphärenreservatsgebiet. Kosten: 1 € für einfaches Leihfahrad (wenn benötigt bitte anmelden unter: 035893 / 6769)



Wo: Alte Försterei in Mücka, Am Sportplatz 231, 02906 Mücka

28. – 20.00 Uhr . Kriminalbiologie Dr. Mark Benecke mit Kriminalfällen am Rande des Möglichen
Wo: Sparkassensaal Hoyerwerda

29. – 20.00 Uhr . Uwe Steimle - „Fourschbar“. Der äußerst vielseitige Uwe Steimle präsentiert sein neues Kabarett-Programm mit neuen Texten, viel Spielwitz und einer brillanten satirischen Rückblende.



Wo: Kulturhaus Plessa

GEISTERNACHT

im IRRGARTEN Kleinwelka

Infos unter: www.irrgarten-kleinwelka.de

29. – 17.00 bis 19.00 Uhr . Konzert „Die schönsten Lieder von Franz Schubert“ mit Roland Hein. Der Konzertsänger Roland Hein stammt aus Bautzen. Begleitet wird er am Flügel von Christine Hesse aus Dresden.
Wo: Bischofswerda, Großer Rathaussaal

30. – 15.00 Uhr . Pegasus-Lesung. Und wieder lädt die Hoyerswerdaer Autorengruppe „Pegasus“ zu ihrer nächsten Lesung mit Kaffee und Kuchen ein.
Wo: Braugasse 1 Hoyerswerda
Veranstalter: Kulturfabrik Hoyerswerda

30. – 15.30 Uhr . Sorbisches Herbstkonzert
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

31. – 10.00 Uhr . Festgottesdienst mit Aufführung einer Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Johann Sebastian Bach Solisten, Collegium musicum und Kantorei St. Marien
Wo: Hauptkirche St. Marien Kamenz

31. – 15.00 Uhr . Gespensterjagd im Krabathaus. Wir feiern Halloween mit den selbst hergestellten gruseligen Masken und Utensilien. Der Hexenschmaus soll dabei auch nicht fehlen. Kosten: 2 €
Wo: Krabathaus an der B 96, Hauptstr. 24, 02999 Lohsa, OT Großsärchen

31. – Schaufischen
Wo: Schlossteich Petershain

November 2016

02. – 20.00 Uhr . Cliff Polpott & sein Knecht Matti – The dark side of Olaf Schubert. Hier wird sie aufgezeigt - die dunkle Seite des Betroffenheitslyrikers Olaf Schubert
Wo: Braugasse 1 Hoyerswerda
Veranstalter: Kulturfabrik Hoyerswerda

02. – 19.00 Uhr . Vortrag: „Jurij Breznan“ – anlässlich des 100. Geburtstages“. Referent: Prof. Dietrich Scholze. Kosten: Erw. 2 €, Schüler/erm. 1 €
Wo: Haus der Tausend Teiche, Warthauer Dorfstraße 29, Malschwitz OT Wartha

04.11. – 06.11.2016
14. PFEFFERKUCHENMARKT in Pulsnitz

Öffnungszeiten:
Freitag 13.00 - 20.00 Uhr
Samstag 09.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

- handgemachte Köstlichkeiten der Pfefferküchereien
- Blandruck, Töpferei und traditionelle Handwerksbetriebe
- Naschen und Verkosten der Spezialitäten
- Ausprobieren und Verziern
- Theater, Konzerte und Ausstellungen
- die Geschäfte der Stadt haben zu gleichen Zeiten geöffnet.

04. bis 06. – Pfefferkuchenmarkt Pulsnitz. handgemachte Köstlichkeiten der Pfefferküchler, Schauvorführungen alter Handwerkstechniken, Theater und Ausstellungen
Wo: Innenstadt Pulsnitz

04. bis 06. – 17. Internationales Militärfahrzeugtreffen. 1. Technische Schaulage für Kübel und Geländewagen Reichwalde e.V.
Wo: Reichwalde, Ziegeleistr. 1a

05. – 14.30 bis 17.00 Uhr . 4. Sorbischer Familiennachmittag mit dem Domowina-Regionalverband Bautzen. An-

geboten werden Animationen rund um die zweisprachige Bildung von Kindern. Die kleinen und großen Besucher erwarten Bastelangebote, Lernspiele und gemeinsames Singen.
Wo: Haus der Tausend Teiche, Warthauer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha

05. – 16.00 Uhr . Romantica Bautzen. Ein Einkaufs- und Erlebnisabend bei Fackelschein mit vielen Überraschungen. www.bautzenerleben.de/innenstadtverein/verein

05. – 20.00 Uhr . Bell, Book & Candle im Konzert
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

05. – 10.00 bis 18.00 Uhr . Kunst- und Kreativmarkt. Hobby- und Freizeitkünstler werden selbst erschaffene Kunstwerke vorstellen und laden zu Mitmachaktionen und Workshops ein. Direkt vor Ort führen zahlreiche Kunsthandwerker vor, wie ihr Werk entstanden
Wo: Platz des Friedens 1 Plessa

06. – 10 Uhr . Mountainbike-Tour (2-3 Stunden) durch die heimischen Wälder.
Wo: Bikehouse Thilo Scheibe

06. – 14.00 Uhr . Öffentliche Führung durch die aktuelle Sonderausstellung „SiO – Von Bergkristall bis Smartphone“
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

06. – 14.00 Uhr . Tag des offenen Schlosses
Wo: Seifersdorfer Schloss

08. – 19.00 Uhr . Waldgeschichte der Gohrischheide. Vortrag von Dr. P. Kneis, Nünchritz und Dr. D. Hanspach, Ortrand.
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

13. – 16.00 Uhr . Konzert „Die lustige Witwe“
Wo: Stadttheater Kamenz

13. – 17.00 Uhr . Der Jakobsweg Multimedia-Show mit Hartmut Pönitz
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

18. – Einkaufsnacht Kamenz

19. – 20.00 Uhr . Forever Queen zum 70. von Freddie Mercury. - FOREVER QUEEN - performed by QueenMania. Hier wird ein Stück Musikgeschichte wieder lebendig! Eine Zeitreise mit allen Hits im Queen-typischen Originalsoundlive mit aufwändiger Bühnenshow.
Wo: Kulturhaus Plessa

25. bis 18.12. – 633. Bautzener Wenzelsmarkt mit Kulturprogramm www.bautzen.de

26. – 17.00 Uhr . 14. Lomnitzer Hofweihnacht
Wo: Dreiseithof Lomnitzer Hauptstr. 10

26. – 20.00 Uhr . ARMIN MÜLLER-STAHL. „Es gibt Tage.“ Live-Konzert mit Armin Mueller-Stahl / Günther Fischer / Tobias Morgenstern / Tom Götz
Wo: Kulturschloss Großenhain

30. – 19.00 Uhr . Buchvorstellung „Franz im Glück“ – Meine Wanderjahre auf der Walz. Vortrag von Franc Cornak/Zschornack zu seinem Buch. Kosten: Erw. 2 €, Schüler/erm. 1 €
Wo: Haus der Tausend Teiche, Warthauer Dorfstraße 29, Malschwitz OT Wartha

Dezember 2016

01. – 19.30 Uhr . Schöne Bescherung. Kabarett mit Romy Hildebrandt und Jörg Lehmann
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

03. – 15.00 Uhr . Alle Jahre wieder. Mit Gitte & Klaus, die Ihnen mit einer bunten Weihnachtsshow ein unvergessliches Erlebnis bereiten; sowie Gerd Christian, einem der beliebtesten Künstler, der Schlager von Gestern & heute präsentiert
Wo: Hotel Stadt Dresden Kamenz

03. – 19.30 Uhr . Weihnachtsmarkt
Wo: Feuerwehrgebäude Gelenau



04. – 16.00 Uhr . Alex Parker singt und spielt Udo Jürgens. Alex Parker versteht es, am Klavier auf sympathische Art und Weise eine einzigartige, fast intime Atmosphäre zwischen Künstler und Publikum zu zaubern, die mit einem orchestralen Auftritt nicht vergleichbar.
Wo: Kulturhaus Plessa

07. – 19.00 Uhr . Filmabend: Fledermäuse: „Mit Echolot und Ultraschall“. Kosten: Erw. 2 €, Schüler/erm. 1 €
Wo: Haus der Tausend Teiche, Warthauer Dorfstraße 29, Malschwitz OT Wartha

09. – 18.00 Uhr . Konzert „Könige aus dem Morgenland“ mit Gerhard Schöne und der Chor des Goethe-Gymnasiums begeben sich mit Kinderliedern auf eine heitere und ausgelassene musikalische Reise um die ganze Welt.
Wo: Aula des Goethe-Gymnasiums Bischofswerda

10. bis 11. – 13.00 bis 23.00 Uhr . 13. Adventspectaculum rund um die Museumsinsel Kamenz
Wo: Museum der Westlausitz Kamenz

10. bis 11. – 14.00 Uhr . 13. Märchenhaftes Advents-Spectaculum
Wo: Malzhäus Kamenz

11. – 14.00 bis 20.30 Uhr . Weihnachtsoratorium Kreuzkirche Dresden. Fahrt im Reisebus zum Weihnachtsoratorium in die Kreuzkirche Dresden. Es besteht die Möglichkeit vor und nach dem Konzert ein Besuch auf dem Striezelmarkt. Anmeldungen bei Jens Riedel 035951 31455
Wo: Kreuzkirche Dresden

11. – 15.30 Uhr . Ein musikalisches Weihnachtsvergnügen mit der Primavera Musik-Show Berlin
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

11. – 17.00 Uhr . Weihnachtsoratorium. Aufführung der Kantaten 4-6 Eintritt Vorverkauf 12 € / erm. 9 € AK 15 € / erm. 12 € Schüler bis 16 Jahre Eintritt frei
Wo: Hauptkirche St. Marien Kamenz

11. – Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt mit Holzbackofen, Dudelsackspieler,

Kremser-Shuttle zum Schloss Seifersdorf, Schausteller etc.
Wo: Begegnungszentrum Wachau

13. – 19.00 Uhr . Anders aber bedeutsam – Die Oberlausitz in Spätneolithikum und Frühbronzezeit Ein Vortrag von Matthias Conrad, Landesamt für Archäologie Sachsen.
Veranstalter: Museum der Westlausitz

18. – 15.30 Uhr . Tischlein deck dich. Puppenspiel mit Puppentheater Bautzen
Wo: Sorbisches Kulturzentrum Schleife

18. – 16.00 Uhr . Advents- und Weihnachtslieder singen mit den musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde Eintritt frei
Wo: St. Justikirche Kamenz

18. – 16.00 Uhr . Weihnachtslichter am Klosterbruch. Erleben Sie an romantischer Stätte eine Einstimmung auf Weihnachten im Kerzen- und Fackelschein, umrahmt vom Posaunenchor.
Wo: Gelände am Steinbruch „Klosterbruch“ Str.d.Freundschaft Demitz-Thumitz

18. – 16.00 Uhr . Über sieben Brücken – Das Musical. Über Sieben Brücken® – Das Musical präsentiert als ganz besonderes Highlight die schönsten Songs aus dem Osten. Eine Reminiszenz an die ostdeutsche Schlager- und Ostrock-Musik!
Wo: Kulturhaus Plessa

24. – 14.30 Uhr . Christvesper mit Krippenspiel
Wo: Kirche Wachau

24. – 15.30 Uhr . Christvesper mit Krippenspiel
Wo: Kirche Lomnitz

24. – 17.30 Uhr . Christvesper mit Krippenspiel
Wo: Kirche Seifersdorf

31. – 21.00 Uhr . Orgelkonzert zum Jahreswechsel an der Orgel KMD Michael Pöche Eintritt 8 € / erm. 5 € Schüler bis 16 Jahre haben freien Eintritt
Wo: Hauptkirche St. Marien Kamenz

Januar 2017

06. – 18.30 Uhr . Skatturnier
Wo: Gaststätte Moritzbad Lückersdorf

08. – 16.00 Uhr . DAS WIENER NEU-JAHRSKONZERT „Best of Classic“. Freuen Sie sich auf lebendige Musikkultur, Spiel- und Erzählfreude, gepaart mit wahren Können mit fantastischen Melodien von Ravel, Wagner, Tschaiowski oder Grieg und Sergej Prokofjew.
Wo: Kulturhaus Plessa

14. – 20.00 Uhr . Kabarett - „Striezelmarktwirtschaft“. Satirische Jahresabrechnung
Wo: Stadttheater Kamenz

Februar 2017

05. – 16.00 Uhr . Konzert - „Carmen tanzt Flamenco“
Wo: Stadttheater Kamenz

März 2017

11. – 20.00 Uhr . Kabarett - „Sächsmaschine und süßer Senf“
Wo: Stadttheater Kamenz

17. – 20.00 Uhr . Kabarett - „CAVEWOMAN“
Wo: Stadttheater Kamenz

31. bis 02.04. – 10.00 bis 18.00 Uhr . WIR Kamenz
Veranstalter: Landkreis Bautzen

Alle aufgeführten Veranstaltungen sind ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Veranstaltungen mailen Sie an satz@lausitzerverlagsanstalt.de

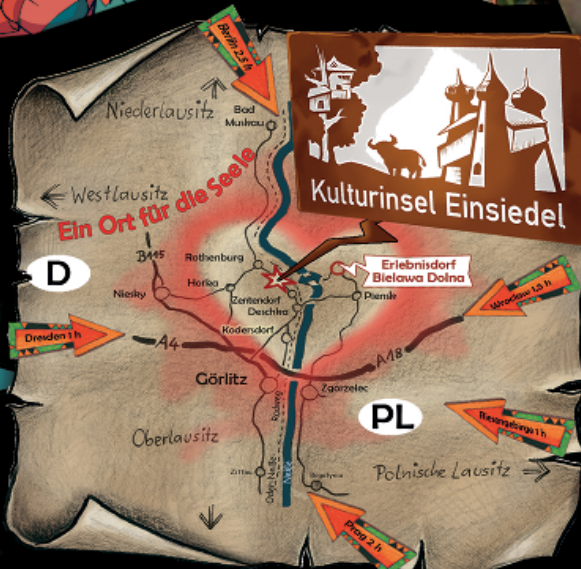
ECHE ABENTEUER



KULTURINSEL EINSIEDEL
Der Grüngingelte
Abenteuerfreizeitpark
mit den verrückten
Erlebnisübernachtungen

OHNE UM DIE HALBE WELT ZU REISEN

Verrückte Erlebnisübernachtungen z.B. im Baumhaus-Hotel. ♦ Labyrinth voller Spielideen für die ganze Familie. ♦ 500 m unterirdische Geheimgänge, irre Tiere und ein Zauberschloss. ♦ Ein schwimmendes Café zwischen Deutschland und Polen und nebenan das polnische Erlebnisdorf Bielawa Dolna. ♦ Am Abend: Theater zum Essen oder Entspannen im Faulenzum, der archaischen Wellnessanlage. ♦ Und alles in der Tradition des verschollenen Volkes von Turisedischen, das hier vor 1000 Jahren siedelte.



www.KULTURINSEL.komm!

Kulturinsel Einsiedel 1, 02829 Neißeau OT Zentendorf
+49 35891 491 13 buchung@kulturinsel.de